

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Mia Scoula Cul plan d'instrucziun 21 es gnü reorganisà il rom «Medias ed informatica». Insebel cun miaEngiadina han elavurà las scoulas d'Engiadina e da la Val Müstair il concept «miaScoula». **Pagina 6**

Gemeinden Die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde St. Moritz rügt die Geschäftsführung der Gemeinde in verschiedenen Punkten. Diese wehrt sich gegen die Vorwürfe. **Seite 13**

Eisfrei Seit 1832 wird akribisch Buch geführt, an welchem Tag sich der St. Moritzersee jeweils zum ersten Mal eisfrei präsentiert. Vorgestern Dienstag war es in diesem Jahr so weit. **Seite 16**

Der lange Kampf für gute Kinderbetreuung



Vor 25 Jahren entstand in Samedan die erste Kinderkrippe des Oberengadins, die «Chünetta». Seit August 2011 ist die zwischenzeitlich in «Chüralla» umgetaufte Kinderkrippe im Sper l'En in Samedan in einem KIBE-eigenen Holzbau untergebracht. Foto: Jon Duschletta

Bergbahnen wären bereit

Der Branchenverband Seilbahnen Schweiz verlangt, dass die Bergbahnen ab Mai oder spätestens Juni wieder fahren dürfen. Schutzkonzepte würden zurzeit vorbereitet.

RETO STIFEL

Freitag, der 13. März: Für die meisten Schweizer Bergbahnen war dies der letzte Betriebstag der Wintersaison 2019/20. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Bahnen den Betrieb einstellen. Viel zu früh für die Branche, die in einer Medienmitteilung beklagt, dass sie seit dem Betriebsstopp mehr als 300 Millionen Franken Erträge verloren hat. Nun fordert Seilbahnen Schweiz vom Bund, dass die Bergbahnen den Betrieb parallel zum öffentlichen Verkehr ab dem 11. Mai, spätestens jedoch ab dem 8. Juni wieder aufnehmen dürfen, abgestimmt auf die Gesundheitsvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit. «Der Branchenverband arbeitet deshalb an einem Gesundheitsschutzkonzept», schreibt der Dachverband in seiner Mitteilung.

«Wir sind absolut überzeugt, dass die Bergbahnen die Gäste sicher und gut geschützt befördern können», wird der Interims-Direktor Sepp Odermatt von Seilbahnen Schweiz in der Mitteilung zitiert. Komme dazu, dass die Verweildauer in einer Bergbahn nur wenige Minuten betrage, also viel weniger lang, als die meisten Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr dauern.

In diesen Tagen erscheint der Jahresbericht 2019 der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin. Zum Topthema wird dieses Ereignis aus verschiedenen Gründen: Vor fast 30 Jahren wurde im Oberengadin auf Initiative von zwei einheimischen Frauen mit der Gründung des Tagesmütter-Vereins «Kinderbetreuung Engadin» (KiBE) der Grundstein für eine professionelle Kinderbetreuung in der Region gelegt. 1995 dann, fünf Jahre später, eröffnete

die KiBE in Samedan die erste betreute Kinderkrippe im Engadin.

Dieses 25-Jahr-Jubiläum steht heuer aber unter dem Einfluss der aktuellen Corona-Krise. Eine Situation, welche die KiBE-Verantwortlichen vor neue, grosse Herausforderungen gestellt und ihnen die Festfreude arg getrübt hat. Und trotzdem nimmt auch in den Kinderkrippen der Alltag seinen Lauf. Dies nicht zuletzt, weil Kinderkrippen ihr Angebot im Gegensatz zu den Bil-

dungsinstituten auch während der Ausnahmesituation aufrechterhalten können.

Per Ende März hat zudem der langjährige KiBE-Stiftungsratspräsident Angelo Pozzi aus Samedan jüngeren Kräften Platz gemacht und das Präsidium an die Zuozerin Laurence Badilatti übergeben. Gleichzeitig wurde auch der siebenköpfige Stiftungsrat verjüngt. Mit der Eröffnung einer vierten Kinderkrippe in Pontresina im letzten Herbst

wurde zudem der Übergang von der Entwicklungs- in eine Konsolidierungsphase eingeläutet. Bis heute blieb der Weg zu mehr Akzeptanz, Unterstützung und Wertschätzung einer professionellen Kinderbetreuung aber steinig. Das hat auch ein Besuch in der Kinderkrippe «Muntanella» in St. Moritz und ein Gespräch mit der neuen Präsidentin der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin, Laurence Badilatti, gezeigt. (jd) **Seiten 3 und 5**

Musiziert wird trotz räumlicher Distanz

Oberengadin Musik überwindet alle Grenzen, besagt ein Sprichwort. Das trifft auch auf die gegenwärtige Lage der Musikschule Oberengadin zu, die Lehrer und Schüler trotz Corona zusammenbringt und einen regulären Unterricht sowie einen eingeschränkten Konzertbetrieb online ermöglicht. Die Erfahrungen, welche die MSO mit dieser Art Fernunterricht sammelt, sind gut. Auch wenn es fürs Musizieren nichts Besseres als das Live-Erlebnis gibt. (mcj) **Seite 5**

Bilinguited in scoula ed in vschinauncha

Samedan Daspö l'an 2004 es Andrea Urech l'incumbenzo per la bilinguited da la vschinauncha da Samedan. D'utun surdo el quista funcziun a sia successura Nina Dazzi Andry. L'an 2001 es dvanteda la scoula cumünela da Samedan ufficialmaing üna scoula bilingua, rumauntsch-tudasch. Per eviter cha la scoula dvainta ün'isla dal rumauntsch, ho la magistraglia alura intervgnieu tar la suprastanza cumünela: «Nus vains giavüschö cha la bilinguited vegna rinfuzeda eir in vschinauncha», disch Andrea Urech chi instruiva da quel temp illa scoula da Samedan sül s-chelin ot. Poch pü tard ho la vschinauncha da Samedan s-chaffieu il post da l'incumbenzo per la bilinguited. Scu prüm incumbenzo es gnieu elet Urech: «Ün dals böts es da sensibiliser la populaziun pels avantags da la bilinguited.» (fmr/fa) **Pagina 7**

Pronts per sfidas novas

Coronavirus La pandemia dal Corona ha influenzà la vita sün tuot il muond cun consequenzas existenzialas. Bliers affarists patischan da la pandemia privlusa e temman dons chi nu's po plü reparar. Eir illa regiun Engiadina/Val Müstair e valladas dal süd es la situaziun alarmanta. Las novas decisziuns dal Cussagl federal han per consequenza chi's vezza la glüm a la fin d'ün tunnel, ün fat chi d'eira fin qua per bliers bod na plü s'imaginabel. Las trais persunas chi vegnan a pled i'l artichel illa Posta Ladina salüdan ils termins definits dal Cussagl federal ed as preparan manüdamain pel temp «chi po be esser meglder» e chi portarà schligerimaint in ün temp d'intschertezza. La FMR ha discurrü cullas affaristas Angela Conrad a Müstair, Gitti Lechner e Cristiana Fliri a Scuol. (fmr/bcs) **Pagina 7**

«Nehmen Sie sie auch ernst»

Fernunterricht «Die Lage ist ernst. Nehmen Sie sie auch ernst», ist ein Zitat aus dem Tagebuch vom Lernenden Bryan Lewis, das er seit einigen Wochen im Rahmen des Deutschunterrichts in der Berufsschule Samedan schreibt. Die Idee hinter diesem Auftrag ist, den Lernenden Raum zu schaffen, sich eingehend mit der aktuellen Situation zu beschäftigen und die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Alltag zu reflektieren, so Christoph Wiesler, Deutschlehrer der Berufsschule Samedan. Die angehende Kauffrau Jenny Koch, die mit ihrer Klasse den gleichen Auftrag zum Führen eines Tagesbuches erhalten hat wie die von Bryan Lewis, kann viel Positives aus dem unterrichtsergänzenden Auftrag ziehen. Sie sei überrascht, wie viel sie an einem Tag erlebe, was ihr erst jetzt bewusst werde. (tm) **Seite 9**

Abstimmung an der Urne in Pontresina?

Gemeinden In Pontresina ist eine von 104 Stimmberechtigten unterzeichnete Initiative eingereicht worden, die mittels Revision der Verfassung die Urnenabstimmung auf Gemeindeebene einführen möchte. Würde diese angenommen, müsste in Zukunft bei Wahlen und bestimmten Sachgeschäften an der Urne abgestimmt werden. Aufgrund der von den Initianten definierten Kriterien würde aber immer noch der Grossteil der Geschäfte an der Gemeindeversammlung entschieden. Diese soll nicht abgeschafft werden, betont Fritz Hagmann, einer der Erstunterzeichner der Initiative. Er sieht den Vorteil darin, dass eine Urnenabstimmung repräsentativer sei und daran deutlich mehr Leute teilnehmen würden. Der Gemeindevorstand beurteilt das anders. (rs) **Seite 11**





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauerschaft

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Befestigung Zufahrtstrasse Zielgebäude Salastrains mit Walzbeton

Baustandort

Via Alpina 51

Parzelle(n) Nr.

Parz. 894

Nutzungszone(n)

Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Auflageort

Turnhalle altes Schulhaus Dorf
Plazza da Scoula 14
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Nachmittags: 13.30 Uhr – 17.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 23. April 2020 bis und mit 13. Mai 2020 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 16. April 2020

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



Silvaplana

Informationen zum Bezug von Fischereipatenten und Bootsplätze

Auf Grund der besonderen Lage, wird der Bezug der Fischereipatente und Bootsplätze für die Bootsfischerei auf den Seen, in der nächsten Zeit, nur auf dem Postweg oder per E-Mail möglich sein.

Der Einfachheit halber, haben wir auf unserer Webpage ein Bestellformular, welches gleichzeitig die Wohnsitzbestätigung beinhaltet, aufgeschaltet.

LINK: www.gemeinde.silvaplana.ch/verwaltung/dienststellen/gemeindepolizei/fischereipatent
Wir bitten Sie dieses Formular Wahrheitsgetreu auszufüllen und uns mit den verlangten Unterlagen zu zustellen. polizei@silvaplana.ch

Das Patent und allenfalls die Bootsmarke werden Ihnen mit einer Rechnung per Post zugestellt.

Gemeindepolizei, Via Maistra 24, 7513

Silvaplana

Silvaplana, 22. April 2020



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauerschaft

Kahane Alexander
Viotta Lizun 1
7505 Celerina/Schlarigna

Projektverfasser/in

Küchel Architects AG
Via Mulin 4
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Umbau und Restaurierung Wohnhaus, Neue Heizung (Wärmepumpenanlagen mit Erdwärmesonden)

Baustandort

Via Dimlej 10

Parzelle(n) Nr.

1755

Nutzungszone(n)

Villenzone

Auflageort

Turnhalle altes Schulhaus Dorf
Plazza da Scoula 14
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Nachmittags: 13.30 Uhr – 17.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 23. April 2020 bis und mit 13. Mai 2020 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 22. April 2020

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica

Rauch Georg, Ils Muots 343, 7527 Brail

Proget da fabrica:

Nouva chesa d'una famiglia tenor art. 7 cif. 1 LSA (ledscha seguondas abitaziuns)

Nr. da proget:

20 - 06

Parcela nr./lô:

824 / Chapella

Termin d'exposiziun:

23.04.2020 – 13.05.2020

Ils plans da fabrica paun gnir examinios illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltr d'uraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 23.04.2020

Cumischiun da fabrica S-chanf



Zernez

**H28b Flüelastrasse
Instandsetzung Scufià Grond - Chant Sura km 15.30 - km 16.45
Auflageprojekt Nr. 28b.5059 vom April 2020**

Öffentliche Auflage Strassenprojekt mit Rodungsgesuch

1. Ort und Frist der Auflage

Die Projektakten und das Rodungsgesuch liegen vom 27. April 2020 bis 26. Mai 2020 in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde Zernez, Gemeindehaus, 7530 Zernez, zur Einsicht auf (Art. 20 des kantonalen Strassengesetzes; StrG, BR 807.100). Sie können während der Dauer der Auflage auch unter www.tiefbauamt.gr.ch > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden. Aus witterungstechnischen Gründen kann die Strassenachse sowie die Baulinien während der Auflagezeit nicht abgesteckt werden.

2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen

Folgende Gesuche sind Teil des Auflageprojekts:

- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten von nicht verschmutztem Abwasser in ein oberirdisches Gewässer nach Art. 7 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung von Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen nach Art. 19 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für die Überdeckung oder Eindolung von Fließgewässern nach Art. 38 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für die Beeinträchtigung geschützter Pflanzen nach Art. 20 Abs. 3 lit. b der Natur- und Heimatschutzverordnung.
- Rodungsgesuch nach Art. 5 des Bundesgesetzes über den Wald.
- Gesuch um fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer nach Art. 8 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Fischerei.
- Gesuch um wasserbaupolizeiliche Bewilligung nach Art. 22 Abs. 1 des kantonalen Wasserbaugesetzes.

3. Verfügungsbeschränkung

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer

Bewilligung des Departementes für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt.

4. Einsprachen

4.1 Legitimation

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

4.2 EinwendungenEs können geltend gemacht werden:

- a) Einwände gegen das Auflageprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine vorgesehene Enteignung und deren Umfang;
- b) Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.

4.3 Frist und AdressatEinsprachen sind innert

der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen.

Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden

Vorsteher: Dr. Mario Cavigelli, Regierungsrat Chur, 22. April 2020



Madlaina Pua und Stefan Kessler sind neu im Verwaltungsrat der SGO. Fotos: z. Vfg

Zwei neue SGO-Verwaltungsräte

Oberengadin Anlässlich der letzten Verwaltungsratssitzung nahmen die am 2. April vom Stiftungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) gewählten Verwaltungsräte Madlaina Pua und Stefan Kessler ihr Amt auf. Ab sofort besteht das Gremium wieder aus sechs Personen, schreibt die SGO in einer Medienmitteilung.

Madlaina Pua ist in Sent im Unterengadin aufgewachsen und hat einen engen Bezug zum Engadin. Sie hat an der Evangelischen Krankenpflegeschule in Chur als Pflegefachfrau diplomiert, praktische Erfahrungen in verschiedenen Kliniken der Schweiz gesammelt und war später in der Asylorganisation Zürich sowie am Institut für Sozial- und Präventivmedizin Zürich tätig. Seit 1997 ist sie in der Altersarbeit tätig. «Sie ergänzt den Verwaltungsrat vor allem mit ihren Erfahrungen in den Bereichen Unternehmensführung Pflege und Alter sowie Human Resources», heisst es in der Mitteilung.

Stefan Kessler hat an der Uni St. Gallen Jura studiert, 2004 an der Uni Zürich den Master of Law in International Business sowie 2014 den Master of Advanced Studies FHNW in Corporate Finance CFO erworben. Er war in verschiedenen Unternehmen tätig, unter anderem von 2005 bis 2017 in verschiedenen Funktionen bei der Repower AG. Kommunalpolitische Erfahrungen hat er als Mitglied des Gemeinderats der Gemeinde Jenins gesammelt. Im Verwaltungsrat der SGO wird er die Bereiche Recht/Corporate Governance und Finanzen abdecken. (pd)



Bever

Bekanntgabe

Genehmigungsbeschluss

Teilrevision Ortsplanung

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 7. April 2020 mit Beschluss Nr. 282 in Anwendung von Art. 49 des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) die von der Gemeindeversammlung am 27. Juni 2019 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung genehmigt.

Planungsmittel:

- Zonenplan 1:2500 Osten, Gewässerraum
- Zonenplan 1:2500 Westen, Gewässerraum

Die genehmigten Planungsmittel und der vollständige Regierungsbeschluss liegen in der Gemeindeverwaltung auf und können während 30 Tagen eingesehen werden.

Bever, den 23. April 2020

Der Gemeindevorstand



Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:

Conrad Roland, Ospiz 12, 7530 Zernez

Proget da fabrica:

plazzas da parcar - müdamaint da proget nov mü da sustegn

Lô:

Ers Curtins, Zernez

Parcela:

271

Zona:

zona d'abitat 3

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltr in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 23.04.2020

La suprastanza cumünala

Bankkredite für Bündner Unternehmen

Graubünden Von der Corona-Krise betroffene Bündner Unternehmen können ab sofort subsidiär und in Ergänzung zu den Liquiditätsmassen des Bundes zusätzliche Bankkredite beantragen, welche durch eine Solidarbürgschaft des Kantons gedeckt sind. Dies teilt die Standeskanzlei in einer Medienmitteilung mit.

Die kantonalen Solidarbürgschaften sind beschränkt auf höchstens 15 Prozent des massgebenden jährlichen Umsatzerlöses und auf fünf Millionen Franken im Einzelfall. Zusammen mit den Solidarbürgschaften des Bundes können somit bis zu 25 Prozent des jährlichen Umsatzes in Form von Liquiditätshilfen gewährt werden. Die Kredite sind während der Laufzeit von fünf Jahren vollumfänglich zu amortisieren und werden bis 500000 Franken zu null Prozent, darüber zu 0,5 Prozent verzinst. Die für die Antragstellung notwendigen Informationen und Unterlagen stehen ab sofort auf der Website des Amts für Wirtschaft und Tourismus zur Verfügung. (staka)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar. redaktion@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grosseauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Tina Moser, Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Reto Stifel (rs)
Online-Verantwortliche: Mirjam Bruder (mb)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch



Samnaunerstrasse gesperrt

Verkehr Infolge dringender Sicherungsmassnahmen ist die Strasse zwischen Vinadi und Spissermühle seit gestern Mittwoch bis voraussichtlich 29. April, 17.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Zufahrt nach Samnaun über Pfunds-Spiss ist jeweils von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr offen. (tba)

Kinderbetreuung beinhaltet mehr als Spielen und Singen

Wie wichtig die Betreuung von Kindern gerade auch in Krisenzeiten ist, zeigt sich aktuell an der Corona-Pandemie. Damit Eltern ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen können, gelten solche Betreuungsangebote gar als systemrelevant. Kitas sind aber weit mehr als ein Kinderhort.

JON DUSCHLETTA

«Hände waschen, Hände waschen muss ein jedes Kind. Hände waschen, Hände waschen, bis sie sauber sind...» So beginnt ein Kinderlied, welches in der Kinderkrippe «Muntanella» in St. Moritz-Bad wohl gerade regelmässiger gesungen wird als jedes andere.

Gerade mal vier Kinder stimmen an diesem Dienstagvormittag in der hellen und geräumigen Kinderkrippe zaghaft in das Lied ein, bevor die beiden grösseren Kinder im nahen Waschraum artig das Gesungene in die Tat umsetzen, sich an den Küchentisch setzen und fein duftende Pasta serviert bekommen.

Alltag in der Kinderkrippe – und doch nicht. Normalerweise tummeln sich hier zwei Dutzend und mehr Kinder im Alter von wenigen Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten, und das im Schnitt während zwei bis drei Tagen pro Woche. Viele Eltern und damit Klienten der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin arbeiten nun angesichts der Corona-bedingten Ausnahmesituation nicht oder von zu Hause aus und betreuen ihre Kinder selbst. Wem dies verwehrt bleibt, kann im Oberengadin auf die professionelle Kinderbetreuung der KiBE zählen. Im Unterengadin bietet die 2001 gegründete Società Chüra d'uffants Engiadina Bassa ein ähnlich gelagertes Angebot an, und in der Valposchiavo die Associazione Appoggio familiare Valposchiavo.

Weil diese Kinderbetreuung als systemrelevant für die Umsetzung der Gesundheitsstrategie des Bundes gilt – unter anderem, weil damit der Kontakt zwischen den Generationen eingeschränkt wird – können Kitas, also Kindertagesstätten, trotz aller Einschränkungen weiterhin arbeiten.

Frau der ersten Stunde

Brigit Ferrari gilt im Oberengadin als eine der «Frauen der ersten Stunde». Zusammen mit der Teilzeitangestellten Annatina Frizzoni leitete die Kleinkinderzieherin Ferrari die Anfang Juni 1995 eröffnete Kinderkrippe «Chünetta» in Samedan und ist der sozialpädagogischen Institution bis heute treu geblieben. Sie schlug diesen Weg nicht wie andere wegen der eigenen Kinder



KiBE-Geschäftsleiterin Alice Bisaz (vorne links) im Gespräch mit der Leiterin der St. Moritzer Kinderkrippe «Muntanella», Brigit Ferrari.

Fotos: Jon Duschletta

ein, sondern wurde vom damaligen Tagemütter-Verein «Kinderbetreuung Engadin» angefragt, beim Aufbau einer Kinderkrippe behilflich zu sein (siehe Infobox auf dieser Seite).

«Schon damals war in der Region das Bedürfnis nach einer Krippe vorhanden», erinnert sich Brigit Ferrari im Eingangsbereich der St. Moritzer Kinderkrippe «Muntanella», welche sie heute leitet. Die KiBE-Geschäftsleiterin Alice Bisaz ergänzt, dass Brigit Ferrari damals als einzige über das dringend benötigte Fachwissen im Bereich der Kleinkinderziehung im Kreise höchst motivierter, aber idealistisch agierender Vereinsvorstände verfügte. «Es stand alles auf sehr wackligen Beinen, und auch aus finanzieller Sicht blieb immer die Frage, ob das Geld am Ende des Monats noch für die Löhne reicht.» Schon in dieser Anfangszeit waren die Initiantinnen auf das Wohlwollen der Gemeinden angewiesen. Planungssicherheit und anschliessend auch fixe finanzielle Unterstützung erhielten sie aber erst mit dem 2003 beschlossenen «Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden».

Mehr als ein Entlastungsinstrument

Brigit Ferrari hat diese schwierige Anfangsphase hautnah miterlebt: «Es fehlte vor allem lange an der Akzeptanz. Ich

musste immer wieder erklären, weshalb ich den Beruf der Kleinkinderzieherin erlernt hatte und weshalb es im Engadin Kinderkrippen braucht.» Seither ist viel passiert, auch in den Köpfen. Für Alice Bisaz ist Kinderbetreuung deshalb auch viel mehr als ein nettes Instrument zur Entlastung von Eltern oder Elternteilen: «Es hat eine gesellschaftliche Entwicklung stattgefunden, nicht zuletzt aufseiten der Frauen. So, wie unsere Angebote in der Regel genutzt werden, entspricht dies einem möglichen Arbeitspensum von 40 bis 60 Prozent. Das reicht vielen Frauen vielleicht, um im angestammten Beruf à jour zu bleiben, aber sicher nicht, um Karriere zu machen.»

Die beiden Frauen beklagen leise die oftmals fehlende Akzeptanz und Wertschätzung ihrer eigenen und der Arbeit ihrer Mitarbeiterinnen gegenüber. Eine Arbeit, die einen wichtigen Sozialisierungs- und Integrationsauftrag erfüllt. «Wir betreuen Kinder aus allen Einkommensschichten und verschiedenster Herkunft. Wenn fremdsprachige Kinder die Krippen besuchen, so bekommen diese bereits früh wichtige soziale, sprachliche und auch kulturelle Aspekte vermittelt», sagt Alice Bisaz. «Damit erreichen wir eine wichtige Integration, welche den Kindern auf ihrem weiteren Weg sehr hilfreich sein

kann, gerade in Bezug auf deren Einschulung und Chancengleichheit.»

Brigit Ferrari macht ein Beispiel: «Wir bekommen viele Rückmeldungen von Kindergärtnerinnen. Die merken sehr genau, ob ein Kind vor dem Kindergarten eine Krippe besucht hat.» Diese Kinder, so Ferrari, würden die Sprachen besser kennen, aber auch schon schulische Tagesabläufe und soziales Verhalten, Toleranz, Akzeptanz und auch Wertschätzung untereinander und auch dem Umfeld und der Umwelt gegenüber üben.

Und dank der in der Kita integrierten Küche und der angestellten Köchin Waltraud Poltera könnten sich die Kinder zudem gesund und abwechslungsreich

ernähren. «Kinder essen nun mal lieber, was sie in der Entstehung miterleben oder das, bei dem sie sogar aktiv mithelfen können.» Alice Bisaz lobt abschliessend und gerade in Bezug auf die aktuelle Krisensituation den generell positiven Austausch zwischen der KiBE und anderen Institutionen, Gemeindebehörden oder auch der Tourismusdestination. «Auch wenn wir kein gemeindeeigener Betrieb sind, so sind Informationen und Unterstützungen immer auch ein positives Zeichen der Zugehörigkeit.»

Lesen Sie auf Seite 5 ein ergänzendes Interview mit der neuen Präsidentin der Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin, Laurence Badilatti.



Gruppenleiterin Melanie Rauschert singt kurz vor dem gemeinsamen Mittagessen mit den Krippenkindern ein Lied.



Die geräumige Kinderkrippe «Muntanella» ist ideal auf die Bedürfnisse ihrer kleiner Benutzer abgestimmt.

25 Jahre Kinderkrippen im Oberengadin

1991 Auf Initiative der Samedner Kinderärztin Noemi Brunner und von Barbara Schwarzenbach vom regionalen Sozialdienstes entsteht ein Tagesmütterverein mit dem Namen «Kinderbetreuung Engadin» (KiBE) mit Katharina Hauptlin Säuberli als erster Präsidentin.

1995 In Samedan eröffnet die erste Engadiner Kinderkrippe «Chünetta» (diese wird später in «Chüralla»/Schmetterling umgetauft) unter Leitung von Josy Caduff und mit der ersten Krippenleiterin Brigit Ferrari. In den nachfolgenden sechs Jahren erarbeitet die KiBE mithilfe der jungen Wirtschaftskammer ein Finanzierungsmodell, welches ab 2001 zur subsidiären finanziellen Unterstützung der damaligen elf Kreisgemeinden führt.

2003 In Graubünden verabschiedet das Stimmvolk das «Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung» und in St. Moritz wird die zweite Kinderkrippe «Muntanella» eröffnet. Auf Initiative des Samedner ETH-Professors Angelo Pozzi sowie der beiden St. Moritzerinnen Regula Degiacomi und Margrit Robustelli entsteht die «Stiftung für das Kind im Oberengadin» mit Angelo Pozzi als ersten Präsidenten.

2007-2011 Die «Stiftung für das Kind im Oberengadin» und die KiBE erarbeiten ein Standortkonzept für zukünftige Kinderkrippen. Dank privater Spenden und Baurechtsverträgen der Bürgergemeinde Samedan und der Gemeinde St. Moritz können die beiden ersten eigenen Kinderkrippen gebaut und in Betrieb genommen werden.

2010 In Zuoz öffnet die dritte Kinderkrippe «Randulina» ihre Türen.

2014 Der Verein KiBE wird in die «Stiftung für das Kind im Oberengadin» eingegliedert und gleichzeitig in «Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin» umbenannt.

2015 In Samedan wird die Kleinkrippe «Libella» eröffnet und Alice Bisaz aus Samedan wird erste KiBE-Geschäftsleiterin.

2019 In Pontresina entsteht die vierte Kinderkrippe «Capricorn». Die Kleinkrippe «Libella» wird stillgelegt.

2020 Die Stiftung KiBE feiert 25 Jahre Kinderkrippen im Oberengadin, und der langjährige Stiftungsratspräsident Angelo Pozzi übergibt das Zepter an Laurence Badilatti aus Zuoz. (jd)

Weitere Informationen unter www.kibe.org oder unter www.kibesuisse.ch.

21%
7.-
statt 8.95

Diese Woche aktuell

Gültig bis 25.4.2020 solange Vorrat



naturaplan 

Coop Naturaplan Bio-Spargel weiss (exkl. Schweizer Bio-Spargel), Deutschland/Spainien/Ungarn/Slowakei, Bund à 500 g (100 g = 1.40)

43%
6.95
statt 12.35



naturaplan  Coop Naturaplan Bio-Heidelbeeren, Spanien, Schale à 500 g (100 g = 1.39)

39%
10.-
statt 16.40



Coop Naturafarm Rindshackfleisch, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x 400 g (100 g = 1.25)

36%
per kg
6.-
statt 9.50



Coop Poulet, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x ca. 850 g

42%
8.-
statt 13.80



Sinalco Original, 6 x 1,5 Liter (1 Liter = -.89)

49%
15.-
statt 29.90



Cailler Tafelchokolade Milch, 13 x 100 g, Multipack (1 kg = 11.54)

50%
27.95
statt 56.80



Persil Pulver Universal, 100 WG, 6,5 kg

50%
4.-
statt 8.-



Kleenex Original Kosmetiktücher, 3-lagig, 4 x 80 Stück (100 Stück = 1.25)

ONLINE AKTIONEN

Gratis-App EngadinOnline laden, App starten und scannen, nun öffnen sich alle weiteren Wochenaktionen von Coop.



coop

Für mich und dich.

Ich empfehle mich für:

Maurer Abbrucharbeiten, Sanitärarbeiten, legen von Keramikplatten und Parkett.
Matteo Giuliani, San Carlo
Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com

Zu kaufen gesucht

Erstwohnung 3-4 Zimmer

Einheimisches Ehepaar sucht im Raum Celerina bis La Punt Eigentumswohnung, EG bevorzugt.
079 863 37 73

Bauland / Haus im Val Müstair gesucht:

Wir, ein junges Paar aus dem Vinschgau und der Schweiz, suchen Wohneigentum an ruhiger und sonniger Lage.

Kontakt:
jasminwundphilippm@gmail.com

Naturverbundene, sechsköpfige Schweizer Familie sucht ein unmöbliertes **Feriedomizil im Oberengadin** zur Dauermiete. Eine unverbaute Bergsicht und drei Schlafzimmer sind uns wichtig. Wertebewusstsein und ein sorgfältiger Umgang sind für uns selbstverständlich. Bitte melden unter Tel. 079 232 17 04.

Zuoz

Zu vermieten ab 1. August 2020 **möbliertes Studio** mit sep. Küche, TV, Internet
Miete Fr. 750.- p.M., exkl. Strom
Anfragen: 079 206 24 18



Gemeinde Sils i.E./Segl

Zu vermieten in Sils Maria per 1. Juni 2020 für Personen **mit Wohnsitz in Sils** (keine Ferienwohnung)

3-Zimmer-Wohnung EG

(Chesa da Scoula veglia), 71 m², Kellerabteil
Fr. 1190.-/Mt. plus Fr. 70.-/Mt. NK-Pauschale

Bewerbungen und Anfragen (unter Angabe Beschäftigung an): ewk@sil.ch
Gemeindekanzlei Sils i.E./Segl,
Chesa Cumünela, 7514 Sils Maria, Tel. 081 826 53 16
(Mo. - Fr. 9.30 - 11.30 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr)

Sennerei Pontresina

Wir Suchen! Produktionsraum für unser Gletscherfondue

Ab sofort, spätestens bis Frühling 2021 suchen wir, im Oberengadin einen geeigneten Fabrikationsraum für unsere Fondueproduktion und Käseabpackung. Platzbedarf ca. 100m² vorzugsweise mit Rampe, Wasser, Abwasser und Lagerraum.

Für ein entsprechendes Angebot, melden Sie sich bitte in der Sennerei Pontresina. Christof Wüthrich, Hansjürg Wüthrich, Raphael Weyrich, Via Cruscheda 3, 7504 Pontresina
081842 62 73 / 079 639 41 82, info@sennerei-pontresina.ch

Notfall -Unterhalt und Reparaturarbeiten Ihrer Zahnprothese

Mit Abholung und Bringservice über Briefkasten.
Im Engadin, Bergell, Poschiavo und Val Müstair.

Melden unter
Marini Dentallabor Engadin GmbH
Crappun 8, 7503 Samedan, Tel. 081 850 02 03

MOBILE FUSSPFLEGE

Ab dem 27. April bin ich wieder für Sie da!

Pflege für Ihre Füsse, ganz bequem bei Ihnen zu Hause.

Termin nach Vereinbarung

Denise Huber
Dipl. Fusspflegerin
Telefon 077 490 46 56



1. Maria ist Studentin und hat grad viel Zeit ...

2. ... Anna ist Seniorin und hat einen leeren Kühlschrank.

3. Anna hat den Eintrag gesehen und sofort bei Marias Beitrag auf «Kontakt aufnehmen» geklickt.

4. Maria hat sich auf «InsemeBEL» registriert und ihr Angebot erfasst.

5. Maria hat bei Anna angerufen. Anna hat jetzt einen vollen Kühlschrank und Maria eine sinnvolle Aufgabe.

Maria hat eine E-Mail von insemebel@engadinonline.ch mit den Angaben von Anna erhalten.

Sie haben Hilfe erhalten und möchten Danke sagen? Machen Sie einen Eintrag.

Die Engadiner Plattform. Hilfe anbieten und anfragen. Mach auch Du mit!
INSEMBEL.ENGADIN.ONLINE

© Ein Produkt von Gammeter Media

INSEMBEL Zusammen ist es einfacher.

Musikunterricht über Fernverbindung

Wie die Volks- und Mittelschulen im Tal hat auch die Musikschule Oberengadin sich auf Corona-Zeiten eingestellt. In fast allen Fächern erfolgt der Unterricht online. Das Können der Schülerschaft wird zudem in einer kleinen Konzertserie dokumentiert. Ebenfalls online.

MARIE-CLAIRE JUR

In Zeiten von Versammlungsverbot und aufgehobenem Präsenzunterricht muss auch die Musikschule Oberengadin MSO schauen, wie sie ihren Betrieb aufrechterhalten kann. «Wir haben sofort auf Fernunterricht umgestellt», sagt Anton Ludwig Wilhalm, der musikalische Leiter der MSO. In allen Fächern bis auf den Ensemble-Unterricht seien Lehrer und Schüler jetzt online unterwegs. Sogar der Ballettunterricht sowie der musikalische Grundkurs erfolgten online über Zoom. Neben diesem Programm könne die MSO ihren Unterrichtsauftrag auch via Facetime, Whereby oder Jitsu erfüllen. Es gebe eine Fülle von geeigneten Programmen.

Da die MSO sofort auf den Fernunterricht umgestellt habe, sei es mit sehr wenigen Ausnahmen praktisch zu keinem Unterrichtsausfall gekommen, führt Wilhalm weiter aus. Zwar habe es anfangs auch ein bisschen Skepsis gegenüber dem Online-Unterricht gegeben, doch inzwischen unterrichtete die Lehrerschaft die Schülerinnen und Schüler zu 90 Prozent so. Anklang findet das neue System vor allem bei den

jüngeren Schülern, die das cool finden und sichtlich ihren Spass dran haben. Bei den älteren gäbe es aber schon einige, die sich schwer damit anfreundeten, so der Musikschulleiter. «Diese Lektionen werden wir versuchen nachzuholen, soweit dies möglich ist.»

Alternative, aber kein Realersatz

Der Online-Unterricht sei eine «hervorragende Alternative zum Live-Unterricht», hält Wilhalm fest. Man höre die falschen und die richtigen Noten, die Intonation und die Stilistik, nur der Klang sei nicht immer rein, was aber sehr von der Verbindung abhängt. «Ich bin aber überrascht, wie toll sich das bei uns eingespielt hat.» So froh Wilhalm

über dieses funktionierende Online-Schulungsmodell ist, ganz ersetzen kann der Fernunterricht die direkte Begegnung von Lehrern und Schülern nicht. Das zeige sich vor allem auch in Bezug auf das gemeinsame Musizieren: «Was fehlt, ist natürlich die Harmonie, das Soziale, was beim Musizieren doch

eine grosse Rolle spielt. Zusammen musizieren, zusammen atmen, das, was passiert, wenn man auf der Bühne ist und merkt, wie das Publikum reagiert. All diese Dinge fehlen – aber hoffentlich nicht mehr lange.» Ob dieser eingeführte und sich bewährende Online-Unterricht vielleicht auch künftig ein Teil des

Online-Konzertserie

Die Musikschule Oberengadin wird ab morgen jeden Freitag um 18.00 Uhr ein etwa halbstündiges Video auf YouTube und Facebook aufschalten, das einen Einblick ins derzeitige musikalische

Wirken der Schule gibt. Die live aufgezeichneten Konzerte geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, der Öffentlichkeit auch in Corona-Zeiten ihr Können zu zeigen. (ep)



Schüler und Lehrer begegnen sich nicht direkt: Beim Online-Unterricht hören und sehen sie sich trotzdem. Hinter dem Foto steckt ein Video, das mit der EP-online-App einsehbar ist.

Foto: z. Vfg

«Noch nicht alle haben den Nutzen guter Kinderbetreuung erkannt»

Die Präsidentin der Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin, Laurence Badilatti, spricht über den langen Kampf hin zu einer professionellen Kinderbetreuung. Aber auch über aktuelle, pragmatische Lösungen und die oftmals fehlende Wertschätzung gegenüber der Kinderbetreuung.

JON DUSCHLETTA

«Engadiner Post»: Laurence Badilatti, Sie sind seit Anfang April Präsidentin der Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin. Welchen persönlichen Bezug haben Sie zum Thema Kinderbetreuung?

Laurence Badilatti: 1988 habe ich in Zuoz eine lose organisierte Spielgruppe geleitet, das war mein erster Bezugspunkt. Später war ich sechs Jahre im Schulrat und noch einmal acht Jahre im Gemeinderat von Zuoz, wo ich dem Departement Schule und Bildung vorstand. Schon damals habe ich festgestellt, dass es in gewissen Situationen einfacher wäre, wenn man Kinder schon vor ihrer Einschulung betreuen könnte. Integration, Sozialisation und auch das Erlernen von Sprachen passiert bei den Kindern sehr früh. Das bestätigen uns auch immer wieder Kindergärtnerinnen. Die merken jeweils schnell, ob ein eingeschultes Kind vorher in der Kita war oder nicht.

Hätten Sie sich solche Betreuungsangebote auch früher schon gewünscht?

Ich war in einer privilegierten Lage. Ich konnte arbeiten, wenn die Kinder in der Schule oder im Bett waren. Das kann nicht jede Mutter. Das bemerkte ich erst später, als unsere beiden Töch-

ter Familien gründeten. Beide waren sie erwerbstätig und beide wollten weiterarbeiten. Wie aber bringt man Arbeit, Kinder und Familie unter einen Hut?

Vor 29 Jahren wurde der Verein Kinderbetreuung Engadin gegründet und vor 25 Jahren in Samedan die erste Oberengadiner Kinderkrippe, die «Chünetta». Welche Bedeutung messen Sie dem zu? Die Frauen haben eine Pionierleistung vollbracht. Es war keine einfache Zeit, und das Engadin war damals politisch eher konservativ aufgestellt. Kinderbetreuung wurde nicht ernst genommen: das bisschen Kinder hüten und etwas spielen, das ist doch keine Sache, das kann jede, hiess es schnell. Die Frauen mussten aber regelrecht kämpfen für mehr Akzeptanz und Verständnis.

Heute betreibt die KIBE vier professionelle Krippen und unterhält eine Tagesfamilienstruktur. Wie zufrieden sind Sie mit dem Erreichten?

Sehr, auch wenn der Anfang sehr harzig verlief und man kaum geeignete Lokalitäten fand. Eigentlich wollte damals niemand Kinder und Betreuungsangebote, Kinder machen Lärm und Unordnung, diese Abwehrhaltung haben wir oft gespürt. Heute sind wir schon fast verwöhnt. Die Kinderkrippen in St. Moritz und Samedan gehören der Stiftung und jene von Pontresina und Zuoz profitieren von langfristigen Mietverträgen.

Sie wollten bei der Präsidentenkonferenz der Region Maloja vorstellig werden. Weshalb? (Termin wurde verschoben)

Dabei geht es uns um Imagepflege einerseits, aber auch darum, uns für die finanzielle Unterstützung zu bedanken. Wir möchten die Arbeit der Stiftung und die Betreuungsleistungen unserer



Laurence Badilatti, Präsidentin der Stiftung KIBE.

Foto: Jon Duschletta

Mitarbeiterinnen wieder einmal vorstellen. Eine professionelle Kinderbetreuung fordert heute einiges und wird nicht zuletzt von den Müttern und Vätern, die uns ihre Kinder anvertrauen, auch so verlangt. Und es geht auch um Solidarität. Die Leute müssen solidarisch sein, mit all jenen Familien, die kleine Kinder haben. Wir brauchen die Unterstützung der Gesellschaft und auch der Wirtschaft, ohne geht es nicht. Die Anerkennung für die Leistung der KIBE-Mitarbeiterinnen ist leider noch nicht in allen Köpfen angekommen.

Trotz Unterstützung?

Ja. Die Gemeinden tun dies auf Basis des kantonalen Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung. Zum Glück haben wir dieses Gesetz in Graubünden. Aber seitens der Wirtschaft dürfte mehr passieren. Gerade Arbeitgeber profitieren oft von der wertvollen Arbeit der Frauen, aber noch nicht alle haben den Nutzen einer guten Kinderbetreuung erkannt. Eine bessere Unterstützung bleibt so weiterhin ein Ziel.

Im Gegensatz zu Schulen dürfen Kitas während der Corona-Krise weiterhin tätig sein. Wie erleben Sie dies?

Als angespannte, unsichere Situation. Einerseits bei den Eltern, welche sich fragen mussten: Sollen wir unsere Kinder in die Krippe bringen oder zu Hause betreuen? Viele Familien können sich die Kinderbetreuung auch unter normalen Umständen nur knapp leisten, müssen jetzt aber die Kinder selbst betreuen und trotzdem die Beiträge an die KIBE bezahlen. Das bringt die Familien in Not, und niemand versteht das. Deshalb haben wir von Anfang an und auf eigenes Risiko beschlossen, für nicht bezogene Betreuungsleistungen auch keine Rechnung zu stellen. Ohne zu wissen, ob die finanzielle Unterstützung von Kanton und Bund kommt oder nicht. Die ist nun zum Glück in Aussicht gestellt worden, aber da haben wir etwas gepokert.

Mutig...

Wir konnten das nur tun, weil wir kein Verein, sondern eine Stiftung mit gesunder finanzieller Basis sind. Wir leben selbstverständlich von den Beiträ-

didaktisch-pädagogischen Angebots der MSO sein werde, kann Wilhalm nicht beantworten. Das hänge wohl auch davon ab, wie lange die Corona-Krise dauere. «Im Moment sind wir einfach dankbar für diese Möglichkeit», betont Wilhalm.

Grosse Kosten habe die Umstellung vom Präsenz- zum Online-Unterricht nicht verursacht. Er selbst habe sich vor zwei Wochen lediglich ein Mikro und ein Interface, also einen digitalen Eingang für seinen Mac geleistet. Das sei keine grosse Investition, zahle sich aber über eine bessere Tonqualität für den Online-Unterricht aus.

Konzerte, auch online

Auch wenn das gemeinsame Konzertieren, dem die MSO traditionell eine grosse Bedeutung beimisst, nicht wie üblich möglich ist, kann sich die Öffentlichkeit trotz der Corona-bedingten Einschränkungen ein auditives Bild vom musikalischen Leben der MSO machen. So ist erst kürzlich das MOTRe, das Musikschule Oberengadin Trompetenensemble, dem Aufruf des Alters- und Pflegeheims in Samedan gefolgt und hat vor deren Toren ein Platzkonzert gegeben. Da dieses Ensemble aus zwei Brüderpaaren besteht und gut eingespielt ist, konnten die vier Instrumentalisten ohne Probe und unter Einhaltung des Sicherheitsabstands diese Herausforderung meistern. Ob diese Konzerte im Aussenbereich wiederholt werden, steht, so Anton Ludwig Wilhalm, noch nicht fest. Fest stehe aber, dass die Musikschule morgen Freitag eine Serie von hausgemachten Online-Konzerten lanciert.

www.musikschule-oberengadin.ch

gen von Kanton, Gemeinden und den Eltern. Zum Glück wurden wir als systemrelevant bezeichnet. Das zeigt doch, wie wichtig und unentbehrlich heutzutage Kinderkrippen sind. Darauf sollten wir aufbauen können.

Wie dringend ist die zusätzliche Nothilfe, über welche auf Bundesebene gerade diskutiert wird, für die Kitas?

Kitas sind keine gewinnorientierten Betriebe, wir leben von den erwähnten Beiträgen. Gerade für kleinere Kitas in abgelegenen Regionen ist diese Unterstützung absolut überlebenswichtig. Wenn wir unseren Mitarbeitenden den Lohn nicht bezahlen können, so ist die Gefahr gross, dass diese abspringen und abwandern.

Wie sieht die Zukunft der KIBE aus?

Mit der vierten Kinderkrippe «Capricorn» in Pontresina haben wir unser langfristiges Ziel erreicht. Jetzt wird eine Phase der Stabilisierung folgen. Vielleicht müssen wir in Zukunft etwas flexibler werden, was die Betreuungszeit angeht. Gerade im Gesundheitswesen oder der Gastronomie arbeiten Eltern heute nicht nur von Montagmorgen bis Freitagabend. Sicher werden wir uns in nächster Zeit vermehrt der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter annehmen. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie empfindlich das System ist. Wir müssen wieder vermehrt auch auf einheimischen Nachwuchs setzen.

Welches sind Ihre persönlichen Ziele?

Ich schwärme immer davon, wie professionell und leidenschaftlich, wie gut und intensiv die Frauen der KIBE ihre Arbeit machen. Ich wünsche mir, dass das auf die Gesellschaft überschwappt. Daran möchte ich arbeiten.

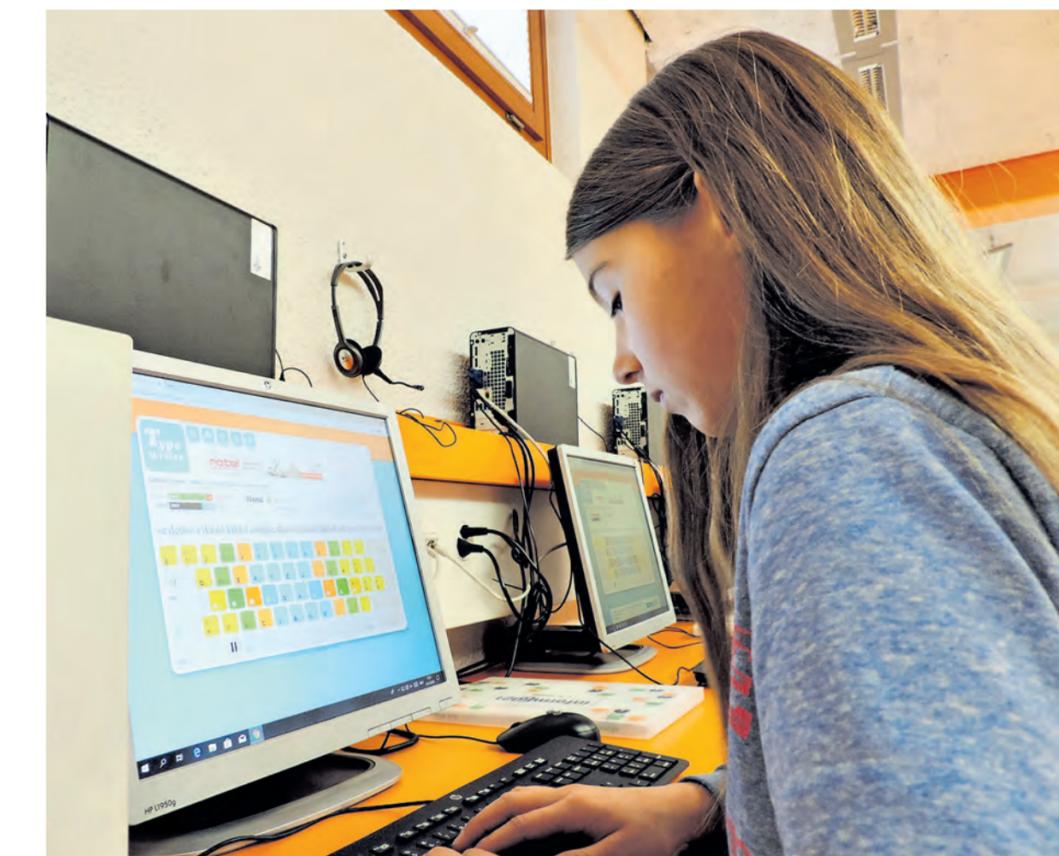
Dat ün stempel a la digitalisaziun

L'plan d'instrucziun 21 es previs eir il rom «Medias ed informatica». In Engiadina e la Val Müstair han las scoulas collavurà cun miaEngiadina.

Diversas scoulas in Engiadina e Val Müstair han introdüt il concept da digitalisaziun «miaScoula», elavurà da miaEngiadina. Las ünhas han surtut tuot il concept ed otras lavuran cun üna part da quel. L'instrucziun sün lunga distanza funcziuna bain illas scoulas da Samedan, Scuol e da Valsot, trais scoulas chi han realisà cumplettamaing il concept da «miaScoula».

Collavuraziun cun miaEngiadina

Cul plan d'instrucziun 21 es gnü reorganisà cumplettamaing il rom «Medias ed informatica». Per las scoulas significhia quai tanter oter d'avair in mincha località da la scoula üna colliaziun d'internet e da metter a disposiziun ils apparats a las personas d'instrucziun ed als scolars. In Engiadina e la Val Müstair han collavurà las scoulas cun miaEngiadina e'l concept da «miaScoula». «Cun quista collavuraziun vaina survgnì illas scoulas üna rait moderna da fibroptica e las applicaziuns dad Office 365 per mincha scolar e per mincha persona d'instrucziun», manzuna Mario Rauch, il manader da la scoula da Scuol. Ün ulteriur intent da miaEngiadina es da s-chaffir ün center da competenza da medias ed informatica ingio chi's vess la pussibilità da far adöver dad apparats sco per exaimpel roboters per programmar. «Fin uossa vaina fat bunas experienzas ed eschan sün buna via da pudair realisar tuot il concept a la data previsa dal mais avuost 2021»,



Las scoulas han survgnì üna rait moderna da fibroptica e las applicaziuns dad Office 365 per mincha scolar e per mincha persona d'instrucziun.

fotografia: Scoula Samedan

uschè Rauch. Grazcha a la plattafuorma da «miaScoula» funcziuna a Scuol l'instrucziun a lunga distanza bain. «Id es difficil da chattar puncts positivs dal coronavirus, ma a la digitalisaziun ha quel sgüra dat ün bun stempel. E nus sco scoula vain profità bier da la pussibilità da'ns scolar inavant illas prümas duos eivnas davo chi sun gnüdas ser-

radas las scoulas», es l'avis da Mario Rauch.

Instrucziun per videochat

A Scuol vegna instrui a partir da la 5avla classa per videochat. Quist müdamaint significhia per la magistraglia dad esser flexibel ed innovativ. Eir illa scoula da Valsot a Ramosch as lavura cul concept

da «miaScoula». «Cun quist concept vaina üna plattafuorma cumünai vla e cun tuot las licenzas bsögnai vlas», declera Annalea Stuppan, la manadra da la scoula da Valsot. Ella es cuntainta dad avair fat per temp il pass illa digitalisaziun. «Ushè nu d'eira, cur cha las scoulas sun gnüdas serradas, tuot nouv.» L'instrucziun a lunga distanza

funcziuna bain a Valsot. «I pretenda da nus magisters üna tsherta flexibilità e calma», disch'la. Els han eir survgnì temp avuonda per far tuot las installaziuns e per metter ad ir l'infrastructura. «Tant il Chantun sco eir l'inspectorat stan adüna a disposiziun in cas cha nus vain dumondas.» Na be il möd d'instrucziun s'ha müdà, dimpersè eir la preparaziun. «Pel mumaint investina qua daplü temp. Id es da far impissamaints che chi'd es pussibel d'instruir per videochat e che material cha'ls scolars dovravan, che chid es important e che es pussibel da far a chasa.» La stanza da scoula vöda tira adimaint ad Annalea Stuppan adüna darcheu perche ch'ella ha imprais il manster da magistra. «Ils contacts socials e directs tanter la magistraglia e'ls scolars mancan ferm.»

Mincha di conferenza culs uffants

Eir illa scoula da Samedan s'haja fat bunas experienzas cun l'infrastructura nouva, chi garantischa la protecziun da datas tenor las prescripziuns svizas. «Pustüt las ultimas eivnas vaina pudü profiter da quista plattafuorma chi funcziuna bain tant pels uffants sco eir pels magisters», disch Flurin Parolini, ün dals trais responsabels da l'IT e magister da la 5avla classa. El ha mincha bunura üna conferenza cun seis scolars per videochat. «Id es important d'avair eir inavant il contact cun els», manzuna'l. Tenor el esa important da stügiar bain co chi's fa l'instrucziun, quai eir per evitar cha'ls uffants nun hajan massa bieras dumondas. «Ils scolars pon eir far dumondas per videochat, ma quai nun es uschè simpel per els sco in stanza da scoula.» Parolini prouva da mantgnair inavant las lavurs in gruppas. «Las gruppas sun simplamaing plü pitschnas ed els ston lavurar per videochat.» (fmr/afi)

Büros vegnan plü efficiants cun no.

Lur squadra grischuna da COFOX

Cumpetents, persunals e dastrusch:
Tel. 081 850 23 00

cofox.ch
St.Gallen | Zizers | Scuol | Schaffhausen

COFOX Office
Tecnica da büro per vuolps lurtras

Festa da musica districtuala dal 2021

Zernez Causa la pandemia dal coronavirus ha decis l'Unìun da musica district 1 da spostar la festa da musica districtuala sül 2021. Quella vess vairamaing gnü lö insemel culla festa da musica chantunala per juvenils als 20 e 21 da gün 2020 a Zernez. Uossa han decis ils responsabels dal district da musica 1, insemel culs organisatuors a Zernez, d'organisar la festa da musica districtuala als 19 e 20 gün 2021. Causa cha dal 2021 varà lö eir la festa da musica federala, sclerischan ils responsabels, schi sarà insomma pussibel da manar tras eir la festa da musica chantunala per juvenils a Zernez. (nba)

Diari Romedi Arqint

Ün solit «bun di»

31 marz Mia paschiun es il passlung, daspö cha'ls duos chaluns sun operats am concentresch eu sül passlung tradiziunal. Eu am n'ha adüsà cha dasper mai ils skatinghists am surpassan ed i para adüna darcheu ch'eu vez ün rierin da que süffisant cur ch'els guardan nan sün quist vegliet. La daman bod cur ch'eu sun sülla pista am n'haja adüsà da salüdar quels pacis chi sun eir fingià qua. In parantesa, eu perferisch il fraid e la daman es il privel da süar main grand. Tschels filan da maniera eleganta dasper mai via e fan sco sch'eu füss aier. Ma

daspö ils 26 marz as ha müdà tuot. Pacis sun sülla pista, eu salüd a minchün cul solit «bun di», e, che surpraisa, il skatinghist, eir el am salüda. I filan amo adüna sur la pista sco schi gess pel premi olimpic, ma i guardan nan vers mai e qua o la, am salüda ün da quels «schmaladits talians» o ün Unterländerun, plü suvent ün indigen cun ün bun di. Ed i capita, cha ün as ferma – üna o l'otra, que chi'm plascha amo plü bain, ed i vain ad üna cuorta conversaziun süll'obligata distanza dad almain duos meters. Grazcha Soncha Corona! (rar)

Rudolf Krenger AG
Berufs- und Freizeitbekleidung seit 1968
www.krengershop.ch | Tel. 032 633 22 24

Nus tischerchans

3 collavuratuors per il sevezzan extern (m/f) Grischun / Engiadina

Nus spordschans:

- Peja fixa e spaisas
- Provisiun tenor schmertsch
- Protecziun territoriela
- Veicul d'affar

El piglia cun se:

- Möd da lavurer fich autonom
- Penser oriento a la cliantella
- Talent per la vendita

Es El ün umaun dals fats chi tischercha üna nouva sfida per ün job na ordinari?

Nus ans allegrains da Sia documentaziun da candidatura.

Rudolf Krenger AG
Bahnhofstrasse 3
4704 Niederbipp
032 633 22 24
rico.soltermann@krengershop.ch

CUMÜN DA SCUOL

L'administraziun cumünala tschercha pels 1. avuost 2021

ün giarsun / üna giarsuna
per ün giarsunadi da commerzi da 3 ons (profil E).

No spordschain

- üna piazza da giarsunadi variada illa bransch administraziun publica
- invista ed introducziun in divers secturs cumünals
- ün accumpognamaint individual e persunal

No spettain

- bunas prestaziuns da scoula
- cugnuschentschas dal computer
- dun ed interess per cifras e linguas

Est tü plünavant üna persuna fidaivla, averta ed interessada vi da bieras robas? Lavurast jent in üna squadra, ed il contact cun umans da tuottas sorts at fa plaschair? Lura fessna jent tia cugnuschentscha.

Infoormaziuns
Ursina Füm (telefon 081 861 27 04) dà gugent infoormaziuns in connex cun quista piazza da giarsunadi.

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 31 mai 2020. Adressa: Administraziun cumünala, per mans dad Ursina Füm, Bagnera 170, 7550 Scuol, opür per e-mail u.fuemm@scuol.net.



Apaina cha'l glatsch es alguà ...

Il lai da Tarasp es ün'oasa per bes-chas aint e sün l'aua. Al principi d'avrigl cumainza il glatsch ad alguar ed apaina chi's muossa ün pa surfatscha d'aua libra schi sun eir fingià qua ils utschels chi vivan in quella. Els restan lura tuotta stà e d'utuo cur cha'l lai vain inglatschantà sun quels darcheu d'vent. Sülla fotografia as vezza cha'ls utschels da l'aua s'allegran cha'l glatsch alguar. (fmr/bcs)

fotografia: Benedict Stecher

Sensibiliser pels avantags da la bilingüited

La vschinauncha da Samedan es bilingua cun rumauntsch e tudas-ch scu linguas ufficialas. L'an 2004 ho la suprastanza cumünela s-chaffieu il post da l'incumbenzo per la bilingüited. Quella lezcha ho surpigliu Andrea Urech. El saro in uffizi auncha fin quist utuon.

FMR: Andrea Urech, che d'eira la radschun cha la vschinauncha da Samedan ho decis dad incumbenzo a qualchün per dumandas da bilingüited?

Andrea Urech: La scoula cumünela da Samedan es daspö il 2001 ufficialmaing üna scoula bilingua. Cun que cha la magistraglia vaiva in seguit l'impreschiun cha la scoula saja ün'isla dal rumauntsch, ho'la intervgnieu tar la suprastanza cumünela e giavü-scho cha la bilingüited vegna rinfurzedada eir in vschinauncha. Per s-chaffir la basa leghela per tels sforzs, ho la radunanza cumünela accepto ün artichel da lingua illa constituziun, chi declera il rumauntsch e'l tudas-ch scu linguas ufficialas ed il mantegnimaing e la promozion dal rumauntsch scu lezcha da la vschinauncha. In consequenza da quista lezcha es alura gnieu s-chaffieu il post da l'incumbenzo per la bilingüited.

Che lezchas ho dad accumplir l'incumbenzo?

El ho duos champs da lavur: la scoula e la vschinauncha. Illa scoula pisserschel per exaimpel cha'l concept bilingüited vegna realiso, cha la cumpetenza in rumauntsch e tudas-ch vegna promovida, cha'l collegium survegna furmazions da lingua, cha las comunicaziuns sajan bilinguas e linguisticamaing correctas, ed el spordscha sustegn linguistic, scha



Andrea Urech as retira zieva 16 ans scu incumbenzo per la bilingüited.

fotografia: Nicolo Bass

que fo dabsögn. Per la vschinauncha ho'l per exaimpel da pisserer cha la preschentscha dal rumauntsch in vschinauncha s'augmanta, cha la populaziun vegna sensibilisada pels avantags da la bilingüited, cha las comunicaziuns ufficialas sajan bilinguas e linguisticamaing correctas e cha la bilingüited vegna rapreschanteda vers inour. Eau sun cò e lo gnieu titulo il «responsabel» per la bilingüited. Quist titol d'heja adüna refüso. La responsabilitet per la bilingüited a Samedan porta tuot la societad.

Che qualiteds stuvev el avair?

Eau vez impustüt trais qualiteds importantas: Prüma la cumpetenza linguistica chi'l permetta da tradür e da correger texts, seguonda il «feu sacré» pel rumauntsch chi'd es – impustüt in Engiadin'Ota – la lingua debela e drouva chüra speciela e terza üna granda perseveranza cunter l'indifferenza da bgera glied in connex culla valor dal rumauntsch.

Da che s'ho El occupo l'ultim?

Adüna actualas sun las lavuors da traducziun e correctura, taunt per la scou-

la scu per la vschinauncha. Tar quellas tuochan per exaimpel publicaziuns illa Padella (nossa giazetta locala), inserats e flyers per occurrenz culturelas e sportivas, comunicaziuns per genituors, lectüras e materiel d'imprender, texts da las paginas d'internet, l'organisasiun da furmazions da rumauntsch, lecziuns da rumauntsch per collegas, la sensibilisaziun dal collegium per dumandas linguisticas.

Exista tar la glied l'incletta per las imüras a favur da la bilingüited?

In generel schi, almain superficialmaing. Scha's dumanda a la glied, sch'ella chatta la bilingüited positiva, schi la granda part disch da schi. Ün pô oter guarda que our, scha l'ingeschamaint persunel es dumando, per exaimpel cun drouver il rumauntsch in famiglia u publicamaing. Lo dominescha il tudas-ch fich ferm, saja que per cumadaivlezza («Tuots inclegian tudas-ch!»), saja que per indifferenza («Il rumauntsch moura inamöd our!»), saja que per sentimaints d'inferiurited («Eau sun pü in, sch'eau discuur tudas-ch!»). Tals commembers da las autoriteds u tar oters exponentes publics

d'heja suvenz l'impreschiun ch'els temman las reacziuns dals Narumauntschs, sch'els muossan memma culur rumauntscha.

Che fo El per eviter cha la lingua ferma dominescha da memma in vschinauncha?

Que es üna lezcha impossibla. Il tudas-ch es omnipreschaint e dominant in mincha sector da nossa vita. Taunt cha la glied schmaunha suvenz cha'l rumauntsch es üna da las duos linguas ufficialas e cha la vschinauncha es insè obliada – tres la ledscha chantunela da linguas e tres la constituziun cumünela – da'l drouver a pèr ed a pass cul tudas-ch. Alura es d'intervgnir adüna darcho – displaschaivelmaing suvenz cun success fich restret.

Che sun stos ils uschè numnos highlights da Sia activited düraunt ils ultims 16 ans scu prüm incumbenzo per la bilingüited da la vschinauncha da Samedan?

La preschentscha visibla dal rumauntsch in vschinauncha s'ho augmanteda considerabelmaing. Tevlas e signalisaziuns, comunicaziuns ufficie-

las illa Padella ed inserats sun pelpü bilinguas. La sensibilisaziun per la valor da la bilingüited es in generel creschida. Las acziuns da promozion culs Multiplicatuors da Samedan (üna gruppa da persunas ingaschedas pel rumauntsch) haun gieu ün discret success. Cun bgers referats ed artichels d'heja pudieu intermediar ils avantags dal model bilingüited da Samedan. Plaschier fo natürelmaing eir cha l'executiva cumünela predscha mia lavur, taunt ch'ella ho decis da mantgnair quist post e d'eler üna successura.

E che nu L'es gratagio propi na?

Da persvader a las autoriteds da lur funcziun d'exaimpel in connex culla stima da se stess dals Rumauntschs. Sch'ellas ed oters exponentes da la vita publica dessan al rumauntsch il listess pais auditiv (in lur allocuziuns, plets u radunanzas) scu ch'el ho in scrit, schi mussess que a la populaziun cha'l rumauntsch nun es be üna lingua pels amatuors e fanatikers, dimpersè tuochar tar Samedan scu part da sia DNA. Il listess vela natürelmaing per tuot las Rumauntschas e tuot ils Rumauntschs.

Che sto ad El il pü ferm a cour in chosa bilingüited in generel ed a Samedan in speziel?

Cha'ls avantags da la bilingüited vegnan arcuntschieus. Els sun confermos scientificamaing. Iffauts, chi creschan sü in möd bilingüited, haun considerabels avantags cognitivs invers iffaunts monolingüited. Ma que premetta üna buna cumpetenza in tuottas duos linguas. Da savair be dir «Bun di, cu vo que?» nu basta. A'm sto a cour cha quista bilingüited vegna mantgnida a Samedan, na be per l'amur dals avantags cognitivs, ma eir pervi da l'amur pel rumauntsch. Il model bilingüited da Samedan es üna buna soluziun illa situaziun linguistica da l'Engiadin'Ota. Da la perspectiva dal rumauntsch es el però ün cumpromiss. In regiuns, inua cha'l rumauntsch es pü consolidado, nu fo'l tenor me dabsögn. Nus nu sus-chains nempe schmancher cha eir las scoulas rumauntschas tradiziunelas procuran üna buna bilingüited a lur scolaras e scolaras.

D'utuon surdo El l'uffizi a Sia successura Nina Dazzi Andry. Che tips la po El der?

In prüma lingia gratuleschi a Nina per l'elecziun. Eau sun persvas ch'ella posseda las qualiteds manzunedas survart, e perque nu drouva ella tips speciels da me. Ella purtaro nouv schlauntsch e novs accents in quista plaiv. Eau la giavüschi già uossa bun success.

Intervista: fmr/fa

L'intervista es gnida fatta in scrit.

Rumauntsch dvanto lingua dal cour

Andrea Urech (69) es creschieu sü ad Arosa ed ho imprains il mister da magister primar e secundar. Zieva avair lavuro duos ans ad Arosa, es el rivo l'an 1978 a Samedan. Lo ho'l do scoula fin tar la pensiun. El es marido, bap d'üna figlia e d'ün figl e non da trais abiedgias e d'ün abiedi. Imprains rumauntsch ho'l impustüt grazcha a l'agüd da sia duonna Chatrina ed a sia paschiun per linguas. Il rumauntsch es dvanto la lingua da famiglia e dal cour. (fmr/fa)

Las decisiuns dal Cussagl federal dan curaschi

La pandemia dal Corona ha influenzà la vita sün tuot il muond ed uschea eir illa regiun Engiadina/Val Müstair. Pels üns cun consequenzas surmuntablas e per oters da quellas existenzialas.

La Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) ha discurrü düraunt il prüm temp da la pandemia cun privats ed afarists per badair il puls. Ils artichels correspundents sun cumparüts eir illa Posta Ladina. Uossa cha'l Cussagl federal ha dat cuntschaint d'incuort las plü novas masüras ha la FMR vulgü savair schi s'ha müda alch vi da la situaziun da las affaristas Angela Conrad a Müstair, Gitti Lechner e Cristiana Fliri a Scuol.

Cristiana Fliri, la manadra da la libreria Chantunet da cudeschs a Scuol vaiva tachà be da pais, cur chi d'eira evindaint cha la butia stopcha restar serrada, il placat cullas directivas davart Corona vi da la porta. «Eu n'ha lura subit fat la dumonda per cha mia collavuratura chi lavura 30 uras al mais possa retschaiver munaida per lavur cuorta, e quai ha funcziunà vaira svelta. Per mai n'haja eir fat la dumonda per pudair survgnir sustegn, eu nun ha però ün grond guadogn e plücofacil fan els ün quint da quai ch'eu n'ha guadagnà l'on avant per decider. A man da quai spesesch eu da survgnir alch.» I's tratta però d'imports modestes e causa cha la libreria es serrada, güst tant per pajar tuot e dal rest da pudair gnir oura glisch. «Noss cliants pon far postaziuns chi vegnan per part tramissas directamaing a quels e quai chi riva pro nus mettaina illa chaista dadour la li-

braria, e quella sporta es indichada cun tuot las datas vi da la porta dal Chantunet da cudeschs.» Tanter stagiuns vess ella gnü inamöd plü pac trafic, «uschè cha schi's po darcheu drivir a partir dals 11 da mai schi nun es il don uschè grond», disch ella cun persvasiun.

Situaziun dischagreabla a Müstair

Eir Angela Conrad dal Center Parc Rom al cunfin a Müstair disch, chi nu's ha müda i'l ultim temp güsta bler. «La butia in cumün funcziuna sco adüna e che cha nus fain uossa nouv es da portar sün postaziun la roba als cliants a chasa.» Quel servezzan spordschna eir illa drogaria al cunfin cun l'Italia. «Il problem es cha'ls cliants dal Vnuost mancan e quai es normalmaing üna gronda part da nossa cliantella.» Ils cliants chi lavuran in Val e pon gnir sur cunfin piglian cun ir inoura alch cun els. Actualmaing fan quels eir cumischiuns per cuntschaints e paraints,

ma na in quella dimensiun co s'ha quels vegnan s'vess a cumprar aint. Il temp da lavur dals impiegats es amo adüna redüt sün 60 pertschient. Il consüm da benzina s'ha diminui quasi plainamaing: «Il benzina es pro nus bainquant plü favuraivel co our il Vnuost e cun quai cha quella glied nu po gnir sur cunfin es crodà il consüm bod sün nolla. Las novas decisiuns dal Cussagl federal han ün effet positiv.» I'l center al cunfin es eir ün salon da cosmetica e da massaschas ed ils cliants da la Val sun gnüts infuormats cha davent dals 27 avrigl sun quels darcheu averts. «Quella nouva ha tunà aint sco üna sajetta», disch l'affarista, «id ha dat blierischmas postaziuns e termins.»

Mancantà il contact direct

Gitti Lechner chi viva cun seis hom Thomas a Tschlin ha l'affar da büschmanta «Alprausch» a Scuol e nun ha pel muaint ingünas entradas. Ella survgnarà

però per ella e per sia collavuratura indemnaziuns per lavur cuorta. Lechner es statta fich stutta da survgnir subit «sainza grond tam-tam» sustegn finanziel. Ella ha però gnü fich gronda temma pervi da la sandà da seis hom: «El ha üna malatia dals pulmuns e perquai eschan nus fingià daspö duos meis a chasa, fin uossa nu vaina gnü per furtüna ingüns problems.» Els s'han retrats totalmaing e fan lur gitas e vivan be daperels. «Quai chi'm manca fich ferm es il contact cun amis e cuntschaints.» Lechner es ün uman chi douvra il contact persunal, as sentir, branclar e dar bütschs. Las novas decisiuns da Berna sun tenor ella fich importantas: «Eu n'ha l'impreschiun da verer üna glüm i'l tunnel e la data dals 11 mai es fich importanta», accentuescha Gitti Lechner, «a tuots dan las decisiuns la pussibilità da's preparar pel di da la reavertüra e d'esser pronts pellas novas sfidas.» (fmr/bcs)

Die Angebote des GIUVAULTA umfassen Sonderschulung integrativ und separativ, ein Wocheninternat für Schüler/-innen, Erwachsenenwohngruppen, eine Beschäftigungsstätte und eine Berufsschule.

Wir suchen engagierte MitarbeiterInnen

Begleitperson für Schultransport

Heilpädagogische Sonderschule Zernez



Weitere Informationen unter www.giuvaulta.ch

Verkaufen Sie Ihre Wohnung oder Haus? Ich suche in St. Moritz laufend ältere Objekte bis 5 Mio. siebers@bluewin.ch 044 725 73 11

Coiffure
Edith EDITH SAPPL
CASPAR BADRUTT
TEL. 081 833 14 75

Mit Strähli, Schääri und Föhn macht d'Edith üch wieder scheen..
Freu mi drüf
Üchi Edit

Das Center da sandà Val Müstair ist ein Gesundheitszentrum im wunderschönen Bergtal Val Müstair und beherbergt neben dem Akutspital, dem Alters- und Pflegeheim, Arztpraxis und der Spitex einer Küche mit Mahlzeitendienst für Spitexkunden und Diätküche für Spitalpatienten und Altersheimbewohner.

Für unseren lebhaften Küchenbetrieb suchen wir per November 2020 einen vielseitigen und motivierten

Spital-/Heimkoch oder Koch (m/w) 100%

Ihr Profil

Sie verfügen über eine Ausbildung als Spital- oder Heimkoch oder weisen als Koch Erfahrung in diesem Bereich aus. Sie bringen fortgeschrittene Diätkenntnisse oder eine abgeschlossene Weiterbildung im Bereich Diät mit. Als Leiter Küche verfügen Sie über Erfahrung im Einkauf, in der Arbeits- und Menüplanung und in der Teamführung.

Ihr Aufgabe

Sie und das Team kochen für das Spital, das Pflegeheim und die Spitex ungefähr 50 - 60 Mahlzeiten inklusive Diäten und unterschiedlichen Darreichungsformen pro Tag, und zusätzlich einige Mahlzeiten für internes Personal. Zwischendurch sind ihre besonderen Kochkünste an internen Kursen, Festen und besondere Anlässen gefragt. Sie tätigen eigenständig den Einkauf und erstellen ein Budget. Sie planen ihre Mitarbeiter gemäss geltendem Arbeitsrecht ein und stehen ihnen vor. Sie tragen die Verantwortung für Hygiene und für die Umsetzung des HCCP-Konzepts, die Reinigung und die Einhaltung von Standards.

Unser Angebot

- Regelmässige Arbeitszeiten
- Engagiertes, zuvorkommendes und eingespieltes Küchenteam
- Attraktive Entlohnung und gute Sozialleistungen
- Hohe Selbständigkeit und Entscheidungskompetenz
- Integration in den Gesamtbetrieb und interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Möchten Sie Ihre Zukunft in einem tollen Küchenteam mit abwechslungsreichen Aufgaben mitgestalten? Dann freuen wir uns über Ihr Bewerbungsschreiben bis **10. Mai 2020** an das Center da sandà Val Müstair, Tanja Fasser, Personal, SIELVA 122, 7536 Sta. Maria. tanja.fasser@csvm.ch. Tel: 081 851 61 75

Rudolf Krenger AG
Berufs- und Freizeitbekleidung seit 1968
www.krengershop.ch Tel. 032 633 22 24

Wir suchen
3 Aussendienstmitarbeiter (m/w)
Graubünden / Engadin

Wir bieten Ihnen:

- Fixlohn und Spesen
- Provision nach Umsatz
- Gebietsschutz
- Geschäftsfahrzeug

Sie bringen mit:

- sehr selbständiges Arbeiten
- Kundenorientiertes Denken
- ein Talent für den Verkauf

Sind Sie ein Macher und suchen eine neue Herausforderung in einem nicht alltäglichen Job?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Rudolf Krenger AG
Bahnhofstrasse 3
4704 Niederbipp
032 633 22 24
rico.soltermann@krengershop.ch

Jetzt ist Dein Moment gekommen.

Geräumigkeit und eine wunderschöne Silhouette für Deine besondere Familie.

SEAT Alhambra Jubiläums Edition.

- Streng limitierte Edition!
- 5 Jahre Sorglospaket (Garantie & Service) kostenlos dabei!
- 4x4 und DSG-Automatikgetriebe
- Erhältlich in 6 Farben
- Letzte Chance - SEAT Alhambra nur noch im Jahre 2020 erhältlich

EGPE GARAGE PLANÜRA AG
Cho d'Punt 33 - CH-7503 Samedanch

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 20.4. bis Samstag, 25.4.20

COCA-COLA 6 x 1,5 l **-32%** 9.30 statt 13.80

DAR-VIDA div. Sorten, z.B. Choco au Lait, 2 x 184 g **-20%** 7.90 statt 9.90

HERO EIERRAVIOLI 1180 g **-20%** 5.55 statt 6.95

HERO FLEISCHKONSERVEN div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g **-20%** 6.35 statt 7.95

THOMY SENF div. Sorten, z.B. mild, 2 x 200 g **-20%** 3.10 statt 3.90

LIPTON ICE TEA div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l **-40%** 8.10 statt 13.50

KLEENEX 3 x 80 Stück **-33%** 4.20 statt 6.30

VOLG SIRUP div. Sorten, z.B. Himbeer, 1 l **-20%** 2.70 statt 3.40

PERSIL div. Sorten, z.B. Universal, Gel, 3,5 l, 70 WG **-48%** 22.90 statt 44.60

CORAL div. Sorten, z.B. Optimal Color, flüssig, 2 x 25 WG **-29%** 14.90 statt 21.-

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

HIRZ JOGURT div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g **-25%** .90 statt 1.20

KRÄUTER FRISCH Herkunft siehe Verpackung, Bund **-44%** 1.60 statt 2.90

RAMATI-TOMATEN Schweiz, per kg **-40%** 2.90 statt 4.90

AGRI NATURA KALBSSCHNITZEL mini, per 100 g **-35%** 6.40 statt 9.90

EMMI MOZZARELLA div. Sorten, z.B. Mini, 145 g **-24%** 2.50 statt 3.30

MAGNUM div. Sorten, z.B. Almond, 6er-Pack **-20%** 7.90 statt 9.90

LE PRESTIGE GEWÜRZSCHINKEN geschnitten, per 100 g **-20%** 3.55 statt 4.45

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

- | | | | |
|--|---|--|---|
| KNOPPERS MILCH-HASELNUSS-SCHNITTE Big Spender, 15 x 25 g 6.50 statt 7.65 | VOLG SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Kachschokolade, 3 x 200 g 5.30 statt 6.30 | NIMM2 div. Sorten, z.B. Lachgummi Shakies, 225 g 2.10 statt 2.55 | KNORR AROMAT div. Sorten, z.B. Aromat Trio, 270 g 4.95 statt 5.95 |
| ROSATO DI TOSCANA IGT Italien, 75 cl, 2018 4.70 statt 5.95 | PURINA ONE KATZENNAHRUNG div. Sorten, z.B. Lachs, 1500 g 11.90 statt 16.15 | CIF div. Sorten, z.B. Dräma Citrus, 2 x 500 ml 7.60 statt 9.60 | FINISH TABS QUANTUM ULTIMATE 54 WG 19.90 statt 36.65 |

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Tagebuchschreiben als Ergänzung zum Online-Unterricht

Die Lernenden der Berufsschule Samedan haben parallel zum «E-Learning» noch einen anderen Auftrag zu erfüllen: Tagebuch zu schreiben. Ihr Deutschlehrer Christoph W. Wiesler möchte so Raum für aktuelle Themen und zur Selbstreflektion schaffen.

TINA MOSER

«Für mich bedeutet, Deutsch an einer Berufsschule zu unterrichten, nicht nur Rechtschreibung und Grammatik zu pauken», sagt Christoph W. Wiesler, Deutschlehrer an der Berufsschule in Samedan. «Zum Deutschunterricht gehört auch, Aktuelles zu diskutieren», ist er der Ansicht. Der Auftrag ist nicht nur als Schreibtraining für zu Hause gedacht, sondern auch als Möglichkeit, das täglich Erlebte festzuhalten und zu verarbeiten. So möchte Wiesler auch eine «Balance zu den Live-Lektionen am Bildschirm und Aufträgen, welche die Lernenden selbstständig bearbeiten» schaffen.

Dabei soll das Tagebuch etwas Persönliches und Vertrauensvolles für die Verfasser und Verfasserinnen bleiben. Aus diesem Grund werden keine Besprechungen im Plenum durchgeführt, an diesem Punkt hält sich der Lehrer bewusst zurück. Lediglich von aussen durch Inputs mit Fragen, Artikeln oder Karikaturen versucht er, die Lernenden zu inspirieren, den monotonen Alltag mit neuen Gedanken zu spicken. Dabei dürfen vor allem positive Anstösse wie «Auf was freut Ihr Euch, wenn die Krise vorbei ist?» nicht fehlen.

Liebes Tagebuch ...

Die Tagebücher werden – entgegen der klassischen Vorstellung eines vorsichtig eingefassten Büchleins mit Verschluss – heutzutage digital geschrieben. Bryan Lewis, er ist im ersten Jahr der Detailhandelslehre, freute sich über den Auftrag und findet den Aspekt der Archivierung von Gedanken interessant. Ähnlich sieht dies Jenny Koch, Lernende Kauffrau im ersten Ausbildungsjahr, nicht nur aufs Jetzt bezogen, sondern auch auf die Zukunft. Das Rapportieren des Alltags bietet die Möglichkeit, in einigen Jahren in diese aussergewöhnliche Situation zurückzukehren und wieder wertzuschätzen, dass «Social Distancing» nicht mehr



Der Lehrling Bryan Lewis beim «Distance Learning» und Tagebuchschreiben.

Fotos: z. Vfg

der Realität entspreche. Täglich die eigenen Gedanken und erlebte Situationen zu reflektieren, kann bereichernd sein, meint die Lernende. «Es ist erstaunlich, wie viel ich nicht bewusst wahrnehme. Oft muss ich wirklich genau nachdenken, was alles vorgefallen ist.»

«Die Umstellung verlangt sehr viel Selbstdisziplin»

Deutliche Vorteile im Niederschreiben erkennt sie auch, wenn es um kreisende Gedanken geht. So erzählt sie, dass die Abende entspannter seien, weil sie mit dem Schreiben vieles verarbeiten könne. «Dies beruht vor allem darauf, dass ich meinem digitalen Tagebuch nicht nur Schulisches, sondern auch Privates

wie Gedanken oder Meinungen anvertraue.» Auch Bryan Lewis schätzt das Festhalten von alltäglichen Vorkommnissen, jedoch beschränkt er dies auf das Schulische. «Das Schreiben fällt mir sehr leicht, denn alles, was in meinem Alltag passiert, übersteigt mehr als zehn Zeilen», meint er – trotz der durch Corona anhaltenden Ausnahmesituation. Diese erste Erfahrung, ein Tagebuch zu führen, motiviere ihn, vielleicht auch in Zukunft mehr über sein Leben zu schreiben. Lewis verrät, dass ihn vor allem die aktuelle Wirtschaftslage interessiert. Darüber wird er auch in seinem Aufsatz, welcher der Folgeauftrag des Tagebuchs ist, berichten. «Die Lage ist ernst. Nehmen Sie sie auch ernst», sei das Lieblingszitat aus seinem Tagebuch. Dies sei natürlich nicht nur auf die wirtschaftliche Lage beschränkt.

Der Tagebuchauftrag ist für die Lernenden eine willkommene Ab-

wechslung zum plötzlich eingeführten Fernunterricht. Der Übergang zum «Distance Learning» stelle eine grosse Herausforderung dar, im technischen sowie auch im organisatorischen Sinn, gesteht Wiesler. «Ich glaube aber, dass diese Erfahrungen auch unseren zukünftigen Unterricht in der Schule beeinflussen werden.» Er sieht durchaus Vorteile in dieser Art des Unterrichts: «Lernende wie auch Lernende konnten sich mit dem Fernunterricht neue Kompetenzen aneignen.» Auf ein selbstständiges Arbeiten bezogen, stelle diese Zeit eine grosse Chance dar.

Selbstverständlich selbständig

Dies sieht auch Jenny Koch so. «Die Umstellung verlangt sehr viel Selbstdisziplin», sagt sie. Als angehende Kauffrau darf sie immerhin noch zur Arbeit, was sie sehr zu schätzen weiss. Bryan Lewis hingegen muss der Arbeit im Be-

trieb bereits seit einem Monat fernbleiben. Er muss abwarten, kann sich dafür aber mehr auf den schulischen Teil der Ausbildung konzentrieren. «Mit dem Deutschunterricht sind wir immer beschäftigt. Seit Beginn der Corona-Pandemie in der Schweiz haben wir den Auftrag, von Montag bis Freitag je zehn Zeilen im Tagebuch festzuhalten», ergänzt er. Seiner Einschätzung nach verpasst er dank dem «Distance Learning» nicht viel Stoff. Ausserdem sei es für ihn als Detailhandelslehrling ein Vorteil, dass der Lockdown mehr oder weniger auf die Zwischensaison falle, da zu dieser Zeit üblicherweise im Lehrbetrieb sowieso nicht viel los sei. Zudem würde er so auch seine Grosseltern, mit denen er zusammenlebt, nicht durch ständig wechselnden Kundenkontakt gefährden, meint er.

Mitschülern darf nur noch virtuell begegnet werden

Jenny Koch hingegen befürchtet, dass einiges an Lehrstoff auf der Strecke bleiben und die Lernenden nach der Krise in eine Prüfungsstress kommen könnten. Dennoch sehen beide auch Chancen in der aktuellen Lernsituation, so würden sie jetzt schon lernen, digital zu arbeiten, meint die angehende Kauffrau. «Es wäre denkbar, dass der Unterricht in Zukunft mehr online gehalten wird», stimmt Bryan Lewis zu. Nichtsdestotrotz fällt die Begrenzung der Freiheit Jenny Koch schwer. Der soziale Teil des Präsenzunterrichts bleibt aus, und Mitschülerinnen und Mitschülern darf nur in diesen Zeiten noch virtuell begegnet werden.

Trotz der mehrheitlich grossen Selbständigkeit in diesem Alter seien Einschränkungen in der Vermittlung spürbar. Der Berufsschullehrer unterscheidet die ersten und zweiten Lehrjahrsklassen von den Abschlussklassen. Wobei sich der Fernunterricht bei den ersten zwei Klassen einfacher gestalten lasse. «Bei den Abschlussklassen hingegen geht es darum, verschiedene Kapitel zu repetieren und die Lernenden auf die Abschlussprüfungen vorzubereiten», erklärt Christoph Wiesler. Dies erweise sich als eine etwas grössere Herausforderung, vor allem auch für die Lernenden.

Die diesjährige Lehrabschlussprüfung ist ebenbürtig

Aussergewöhnliche Situationen erfordern aussergewöhnliche Massnahmen. Mathias Frei, Rektor der Berufsschule, und George Voneschen, Rektor der Gewerbeschule in Samedan, erklären die Umstände sowie die Lösung für die diesjährigen Lehrabschlussprüfungen.

TINA MOSER

Im Hinblick auf die diesjährigen Lehrabschlussprüfungen (LAP) versichert der Rektor der Berufsschule Samedan, Mathias Frei, dass die Abgänger keinerlei Nachteile im zukünftigen Berufsleben haben werden. «Es wäre kein gutes Zeugnis für unser duales Bildungssystem und unfair gegenüber unseren Lernenden, wenn erst bei den Schlussprüfungen festgestellt würde, wer über die geforderten kognitiven Fertigkeiten verfügt, um die schulischen Anforderungen der Be-

rufsschule erfüllen zu können», so Frei. Ergänzend erklärt er, dass bereits während der Lehrzeit teilweise Promotionskriterien zu erfüllen seien. «Wer es also ins dritte Lehrjahr geschafft hat, bringt grundsätzlich die notwendigen Voraussetzungen mit, die Lehre mit der Abschlussprüfung erfolgreich zu beenden», ist Frei überzeugt.

Zusätzlicher Reifeprozess

Dank der raschen Umstellung auf Fernunterricht seien keine Schultage verloren gegangen. Im Vergleich zu den bereits mehr als 2,5 absolvierten Lehrjahren mit Präsenzunterricht, hätten die Einschränkungen von sieben Wochen Online-Unterricht sehr geringe Auswirkungen. «Ausserdem waren wir in den meisten Fächern bereits ab Mitte März, also ab Schulschluss, in der Repetitions- und Vorbereitungsphase für die LAP.» Diese Ausnahmesituation könne sogar positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Lernenden haben, meint Frei. Diese seien gefordert, sich zu engagieren und noch mehr Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu über-



Ein Elektriker stellt seine Arbeit vor.

Archivfoto: Sarah Zanotta

nehmen. Der eine oder andere hätte da durchaus einen zusätzlichen Reifeprozess durchlaufen. Dem stimmt George Voneschen, Rektor der Gewerbeschule Samedan, zu. «Im Prinzip sollte diese Prüfungssituation für die Lehrabschlussgänger keinen Nachteil bedeuten. Nebst der praktischen Prüfung zählt der Notendurchschnitt über die ganze Lehre hinweg, also drei oder vier Jahre Schulzeit.» Der Notenschnitt in der Berufskunde sowie auch in der All-

gemeinbildung würden in der Regel nur schwach von den Prüfungsergebnissen abweichen, deshalb könne auch der diesjährige Lehrabschluss in diesen Fächern als ebenbürtig erachtet werden, versichert er.

«Klar wird den Abgängern mit der Absage der theoretischen Prüfungen viel Druck genommen und die herausfordernden Lerntage sowie der Prüfungsstress bleibt ihnen erspart», sagt Frei. Jedoch hätten sie auch nicht die Chance, ihr Wissen nochmals unter Beweis zu stellen und einmalige Prüfungserfahrungen zu machen. Frei erinnert sich, wie durch Lern- und Prüfungsphasen Freundschaften entstanden und mit dem gemeinsamen Überwinden der Hürden diese gestärkt wurden. All die Emotionen, welche mit einer stressigen Lern- und Prüfungsphasen zusammenhängen, würden die diesjährigen Prüflinge bis auf Weiteres nicht erleben können.

Ausnahmefall Detailhandel

Vom Eidgenössischen Departement für Bildung und Forschung wurden laut

Voneschen am 16. April angepasste Richtlinien für die Durchführung der praktischen Prüfungen festgelegt. «Es werden zwei Varianten vorgeschlagen, wobei die Schutzmassnahmen des Bundesamtes für Gesundheit eingehalten werden müssen. Entweder wird die praktische Prüfung im Lehrbetrieb abgehalten, wie zum Beispiel jene von Bäckern. Die zweite Variante ist die Durchführung von zentralen Prüfungen, also in Zentren.» Diese würden jedoch in kleineren Gruppen durchgeführt, sodass sicherlich genügend Abstand gehalten werden könne. Der theoretische, sprich die Qualifikationsbereiche «Allgemeinbildung» und «Berufskunde» sowie auch der mündliche Teil würden in dieser Ausnahmesituation ganz wegfallen, erklärt Voneschen.

Eine Ausnahme bilden die Detailhandelsfachleute und Detailhandelsassistenten. Laut «Bildung Detailhandel Schweiz» wird dieses Jahr auf eine praktische Lehrabschlussprüfung verzichtet.

Weitere Informationen unter www.bds-fcs.ch/



Mas-chalch

Fögl d'infuormaziun official dal cumün da Scuol

Infuormaziuns da la suprastanza cumünala

Antennas pella telefonia mobila 5G

Cunter la publicaziun da fabrica per l'antenna per la telefonia mobila 5G da la Swisscom (21 marz fin 10 avrigl 2019) sun entradas diversas protestas. La Swisscom sco patruna da fabrica ha tut posiziun lasupra. Als 12 gün 2019 es statta üna sairada d'infuormaziun a Ftan. Uossa lessan savair tant la patruna da fabrica sco eir ils recurrents co chi va inavant.

Il proget correspuonda plainamaing a las prescripziuns tenor las ledschas superiuras e la ledscha da fabrica cumünala. Id es però üna dumonda da princip scha'l cumün vögla dar permiss per antennas 5G sün seis terrain e seis stabiliments. Avant co decider quai füssa bun da savair che chi capita sül s-chalch chantunal e federal. La suprastanza cumünala ha decis perquai da sistir la dumonda da fabrica per l'antenna 5G sül clucher da Ftan ed eir otras dumondas da quist gener, quai per ün on, dimena fin la fin da marz 2021.

Schi vegnan inoltradas dumondas per montar antennas 5G sün terrain privat, schi dess l'uffizi da fabrica render attent als proprietaris a quista decisiun da la suprastanza.

Scuol: Senda Clemgia

La senda e las punts da la Clemgia ston gnir refattas causa ils dons da las strasoras dals ultims ons.

Il büro d'indschegner Canclini + Partner S.c.r.l. ha elavurà ün concept pella prüma fasa. Quella prevezza masüras d'urgenza per dar liber provisoria- maing la chavorgia sco senda alpina (signalisaziun blava ed alba) scha pussibel per l'uton 2020, quai davent da Vulpera Dadora.

Virus Corona

Sunar ils sains eir sainza cults divins
Actualmaing nun han lö ingüns cults divins. Singulas raspadas han dumandà schi füss admiss da far sunar ils sains adüna cur chi vess lö ün cult divin, na sco invid da gnir in baselgia, dimpersè sco segn da spranza. La direcziun dal cumün d'eira perinletta ed ha decis chi possan gnir sunats ils sains sco pel solit in tuot las fracziuns.

Relasch dals fits da retard pellas impostas cumünalas

Las consequenzas dal virus chaschunan problems finanziaals per bleras personas e bliers affars. Il cumün ha decis perquai da relaschar il fit da retard pellas impostas cumünalas, quai pel on da chalender 2020 (dals 1. schner fin als 31 december 2020). El segua cun quai al Chantun chi fa il listess pellas impostas chantunalas.

Cartas da di pel trafic public

Plüssas personas chi vaivan reservà üna carta da di tilla nu douvran pervi da las consequenzas dal virus. Normalmaing sun da retrar e da pajar cartas da di reservadas. La direcziun ha decis

da far ün'excepziun: cartas da di reservadas chi nu pon gnir dovradas causa la situaziun extraordinaria nu sun da pajar. Cur chi vain scholt il decret da la confederaziun valan darcheu las cundiziuns üsitas.

Scuol: Persuna da contact per situaziuns extraordinarias aint in S-charl

Dominique Mayor ha surtut la carica sco persuna da contact per situaziuns extraordinarias, p. ex. privel da lavinas o boudas aint in S-charl. Sias incumbenzas: observar la situaziun da lavinas aint in S-charl e lung il traquet San Jon – S-charl e serrar la via seguond ordinaziun da la cumischiu da lavinas o dal stab da crisa cumünal. El es eir respunsabel per eventualas evacuaziuns. Plünavant fa'l la survaglianza da la sarinera da S-charl d'ürant l'inviern.

Ardez: Tempo 30 pel quartier Curtinatsch

D'ürant ils ultims ons s'ha sviluppada aint il quartier Curtinatsch üna surfabrizaziun cun passa 35 unitats d'abitat. Per duos ulteriurs progets es avant man ün permiss da fabrica. Il quartier abità per gronda part da famiglias cun uffants as rechatta lung la via chi maina vers Ftan. La direcziun ha decis da prolungar la zona 30 per augmantar la sgürezza publica e per redüer la canera.

Surdattas da lavur

Via champestra

Scuol – Ftan Baraigla
Stabilisar/refar la via sglischada giò: Ribbert AG, Maiavilla

Scuol: Aua gronda Pradella

Refar il condot pella sauaziun, l'access e la via
Lavurs d'impressari:
Bezzola Denoth SA, Scuol
Lavurs da sanitari: Giston AG, Ardez

Scuol Nairs: Allontanamaint d'aua persa Villa Victoria

Sclerir ils disturbis pro la staziun da pumpar e far ün concept/proget:
Caprez Ingenieure AG, Scuol

Sarineras da tuot las fracziuns

Sent Sur En, S-charl e Guarda
Installar il sistem per controllar ils process [Prozessleitsystem]:
Brüniger + Co. AG, Cuaira / Chestonag Automation AG, Seengen
Sarinera Sotruinas Scuol
Elavurar ün concept da basa pella sanaziun, fasa 1
Lavurs idrogeologicas:
Sieber Cassina + Handke AG, Cuaira

Sarinera Sotruinas Scuol:

Dons da l'aua gronda
Lavurs d'impressari:
Koch AG, Ramosch

Scuol: Via da Chantröven, sanaziun (etappa 2020)

Lavurs d'impressari:
Bezzola Denoth AG, Scuol

Lavurs da sanitari:
Christoffel Sanitär AG, Scuol
Lavurs da surtratta: Hew AG, Zernez

Scuol:

Via da Liuns, sanaziun (etappa 2)

Lavurs d'impressari:
Bezzola Denoth AG, Scuol
Lavurs da sanitari:
Christoffel Sanitär AG, Scuol
Lavurs da surtratta: Hew AG, Zernez

Scuol: Chasa da scoula

Stüdi davart la sgürezza a reg. las installaziuns electricas:
Bulfoni Bauleitung GmbH, Scuol

Taras: Bügl da Chaposch

Rimplazzar il rom da lain:
Marangunaria Hugentobler Sent/Vulpera Scrl

Tagls da laina e cultivaziuns 2020

G1 God da Zeznina, Guarda
Pinar, tour giò la laina cul asp a sua, transport primar pel tagl:
Albertin Forst, Sent



Corona

Infuormaziuns dal cumün

Il cumün ha miss ad ir la rubrica «Corona» sün sia pagina d'internet (www.scuol.net) sco eir süllas tablas d'infuormaziun electronicas, quai adüna in lingua rumantscha e tudaischa. Là sun da chattar tuot las infuormaziuns relevantas in quist connex. La rubrica vain actualisada davoman.

Personas chi nun han **ingün access a l'internet** ed ingüna pussibilità da consultar las tablas electronicas pon telefonar a la chanzlia per s'infuormar davart il stadi actual (081 861 27 02).

Informationen der Gemeinde

Die Gemeinde hat auf ihrer Internetseite www.scuol.net und auf den elektronischen Informationstafeln die Rubrik «Corona» eingerichtet, jeweils in romanischer und deutscher Sprache. Dort finden sich alle wichtigen Meldungen in diesem Zusammenhang. Die Rubrik wird laufend aktualisiert.

Wer **keinen Zugang zum Internet** hat und keine Möglichkeit, sich bei den elektronischen Tafeln zu informieren, kann sich bei der Gemeindekanzlei telefonisch nach dem aktuellen Stand erkundigen (081 861 27 02).

(in Anbetracht der ausserordentlichen Situation wird dieser Text **ausnahmsweise** auch in deutscher Sprache publiziert)

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais.
Ediziuns veglias: www.scuol.net

Prosmas ediziun: 28 mai 2020.

Arrandschamaints

Pervi dal virus Corona nun han lö intant ingünas occurrenz.

Nouv: Publichar arrandschamaints sülla pagina dal turissem

Il cumün ha miss a disposiziun sia pagina d'internet, las tablas electronicas sco eir il Mas-chalch per publichar arrandschamaints da tuot gener. Quist servezzan es gnü predscha fich, e no til vain sport gudent per sustgnair las activitats multifarias da las societats e d'oters organisaturs d'occurrenz.

Daspö ün temp però ans ha dat in ögl cha nos chalender d'arrandschamaints es quasi identic cun quel sülla pagina www.scuol-zernez.com/events da la TESSVM (Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA). Ün agen chalender sün www.scuol.net nu fa dimena vairamaing dabsögn, ans chaschuna però blera lavur. Pro'l Mas-chalch – chi cuosta passa 2 000 francs per ediziun – manca vieplü il lö per comunicaziuns cumünalas.

La direcziun ha decis perquai d'**abolir il chalender d'arrandschamaints dal cu-**

mün sülla pagina d'internet, las tablas electronicas ed aint il Mas-chalch. No arcumandain a tuot ils organisaturs da dovrar il **chalender electronic da la TESSVM.**

Il chalender d'arrandschamaints da la TESSVM

- Minchün annunzcha s'vess seis arrandschamaint (formular: www.engadin.com/allegra).
- Las occurrenz nu cumparan be sülla pagina da la TESSVM, dimpersè eir sün otras plattafuormas (graubunden.ch, myswitzerland.com etc.).
- Üna part dals arrandschamaints annunzchats online riva eir aint il ALLEGRA («Agenda»).
- I dà eir la pussibilità da publichar aint il ALLEGRA ün inserat cun text e fotografia. Quai cuosta 100 francs.

Adressa da contact:
Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, 7550 Scuol
081 861 88 00
chalender@engadin.com

Sülla pagina cumünala www.scuol.net es installà ün link chi collia directamaing cun quist chalender:



Eir süllas tablas d'infuormaziun electronicas as rechatta ün buttun «Arrandschamaints» per drivir quist chalender.

La rubrica «Agenda» da la pagina d'internet www.scuol.net vain dovada in avegnir per arrandschamaints dal cumün, p. ex. radunanzas cumünalas e sairadas d'infuormaziun, sco eir novitats ed occurrenz d'oters organisaturs dal man public.

Posta Ladina

Eir la Posta Ladina publichescha arrandschamaints. Texts redacziunals as poja trametter a l'adressa postaladina@engadinerpost.ch, la publicaziun es gratuita. Ils cuosts per ün inserat dependan da la grondezza e d'oters facturs. L'adressa per inserar es werbemarkt@gammetermedia.ch.

Initiative verlangt Urnenabstimmung

Wenn es nach 104 Pontresiner Stimmberechtigten geht, soll über gewisse Geschäfte in der Gemeinde in Zukunft an der Urne entschieden werden. Trotzdem sollen Gemeindeversammlungen nicht abgeschafft werden.

RETO STIFEL

Gründe, die dafür sprechen, in der Gemeinde Pontresina die Abstimmungsmöglichkeit an der Urne einzuführen, kann Fritz Hagmann einige aufzählen. Eine Urnenabstimmung sei repräsentativer, da mehr Stimmberechtigte teilnehmen würden als an einer Gemeindeversammlung, junge Leute, die als Wochenaufenthalter im Unterland leben, könnten so auch am politischen Prozess partizipieren, ältere Personen, die abends nicht mehr an einer Gemeindeversammlung teilnehmen wollen, könnten trotzdem abstimmen. Und das Problem, dass sich die Leute an einer Gemeindeversammlung nicht trauten, frei abzustimmen, wäre aus der Welt geschafft. Hagmann war früher selbst im Gemeindevorstand von Pontresina und auch im Vorstand des Kreises Oberengadin. «Auf keinen Fall geht es darum, die Gemeindeversammlungen abzuschaffen», betont er. Diese seien als soziale Treffpunkte und für die Meinungsbildung wichtig.

Wahlen und grosse Kredite

Darum haben die «Impiegos da Puntraschna», ein Verein von Angestellten, welcher der Vater von Fritz Hagmann 1908 gegründet hatte, klar definiert, zu welchen Angelegenheiten an der Urne abgestimmt werden soll. Zum einen sind es die Wahlen der Behördenmitglieder, zum anderen Sachgeschäfte. Kreditbeschlüsse für Pro-



In Pontresina finden die Gemeindeversammlungen im Rondo (Bild) statt. Eine Initiative verlangt, dass gewisse Geschäfte in Zukunft an der Urne entschieden werden.

Foto: Romano Sallis/Pontresina Tourismus

jekte über drei Millionen Franken, die Beschlussfassung über den Zusammenschluss mit anderen Gemeinden, Sachgeschäfte, wenn ein Zehntel der Anwesenden einer Gemeindeversammlung dies verlangt, und die Abschaffung der Urnengemeinde.

Unterschriften rasch gesammelt

Da es in Pontresina keine politischen Parteien gebe, sei den «Impiegos da Puntraschna» eine gute Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand wichtig, sagt Vereinspräsident und Erstunterzeichner Fritz Hagmann. Der Vorschlag für die Revision der Gemeindeverfassung beruht auf der Totalrevision der Verfassung im Jahr 2011. Damals habe die Variante «ohne Ur-

nengemeinde» gegen jene «mit Urnengemeinde» obsiegt. Gemäss Hagmann ist die Unterstützung für die Initiative gross, innert kürzester Zeit sei es gelungen, 104 Stimmberechtigte vom Anliegen zu überzeugen – 50 Unterschriften wären nötig gewesen. Dem Gemeindevorstand habe man den Vorschlag ebenfalls unterbreitet, dieser habe sich aber nach eingehender Diskussion gegen den Vorschlag geäussert. Das bestätigt Gemeindepräsident Martin Aebli auf Anfrage. Der Gemeindevorstand sehe den Bedarf für die Urnenabstimmung nicht, da sowieso nur ganz vereinzelt Geschäfte davon betroffen wären. «Zudem ist der Austausch an der Gemeindeversammlung für uns sehr wichtig», sagt er. Dass mehr Leute

– insbesondere die Jungen – an einer brieflichen Abstimmung teilnehmen würden, denke auch er nicht. Wenn das Bedürfnis der Wochenaufenthalter am politischen Prozess teilzunehmen, tatsächlich bestehe, könnte man die Gemeindeversammlungen allenfalls auf den Freitag schieben. Erfahrungen aus anderen Gemeinden würden aber zeigen, dass das nicht zu einer höheren Teilnahme geführt habe.

Die Gemeinde prüft das Anliegen

Zusammen mit dem Gemeindejuristen wird zurzeit geprüft, wie das in der Art einer allgemeinen Anregung gehaltene Initiativbegehren in die Gemeindeverfassung zu integrieren wäre. Laut Verfassung hat die Gemeinde für eine Ant-

wort drei Monate Zeit. Aktuell gilt allerdings wegen Covid-19 ein Fristenstillstand bis 31. Mai. Gemäss Martin Aebli werden die Gemeindevahlen im Herbst sicher noch nach dem heutigen System durchgeführt.

Im Engadin kennen nur grössere Gemeinden die Urnenabstimmung. In St. Moritz beispielsweise kommen sämtliche Geschäfte, welche nicht in die Kompetenz des Gemeinderates fallen, vor die Urne. Eine Gemeindeversammlung gibt es einzig im Dezember für die Verabschiedung des Budgets. Auch Scuol kennt die Urnenabstimmung, verbunden mit der Pflicht, dass diese Geschäfte zuvor an einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert und diskutiert werden.

Abfallwirtschaft neu organisieren

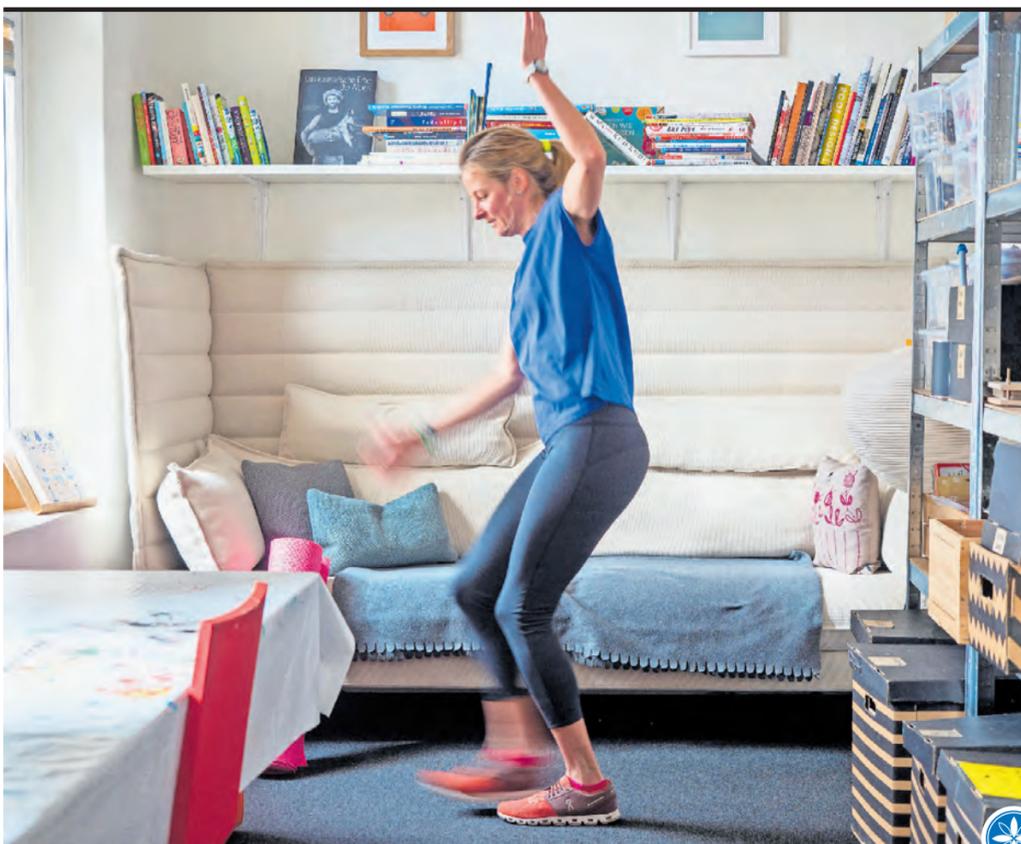
Silvaplana Die Gemeinde Silvaplana legt gemäss einer Medienmitteilung den Grundstein, um die Abfallwirtschaft nachhaltiger und effizienter zu gestalten. In Zusammenarbeit mit der einheimischen Beratungsfirma Insebel GmbH hat die Gemeinde eine umfassende Studie zur Abfallbewirtschaftung erarbeitet. «Die Erkenntnisse und Lösungsansätze für eine nachhaltigere Abfallbewirtschaftung werden nun umgesetzt», heisst es in der Mitteilung. Ziel sei es, die Arbeitsprozesse auf dem Gemeindegebiet zu optimieren und Abfallstoffe vermehrt und korrekt in den Kreislauf zurückzuführen, Probleme in den Sammelstellen sollen opti-

miert, die Bevölkerung sensibilisiert und das Abfallthema breiter diskutiert werden. «Die Sensibilisierungsaktion «Silvaplana Cares» fördert das Bewusstsein der Bevölkerung, und es soll eine aktive Einbindung der Anspruchsgruppen erfolgen, heisst es. Themen wie Sammelstellenvereinheitlichung, Signaletik, Sensibilisierungsmassnahmen, Monitoring und konkrete Abfalllösungen für Veranstaltungen sowie Littering-Probleme sollen angegangen und umgesetzt werden. Umfassende Informationen wird die Gemeinde der Bevölkerung an der nächsten Gemeindeversammlung am 24. Juni präsentieren. (pd)

Silvaplana will investieren

Gemeinde Die Gemeinde Silvaplana nutzt gemäss einer Medienmitteilung die Ausnahmesituationen in Corona-Zeiten, um verschiedenste Projekte in Angriff zu nehmen. Laut Gemeindepräsident Daniel Bosshard will die Gemeinde keinen Stillstand, sondern investieren, um die Wirtschaft möglichst rasch wieder in Schwung zu bringen. Im Rahmen der Online-Gemeindevorstandssitzung vom letzten Montag wurden verschiedene Projekte lanciert. Unter anderem die Sanierung der Kirchenmauer der evangelischen Kirche Silvaplana und die Umsetzung eines neuen Begegnungsgartens, die Umsetzung der kantonal bewilligten Begegnungszone im Ortskern von Silvaplana mit Tempo 20 und den nötigen Verkehrsberuhigungsmassnahmen, die Neugestaltung des Einstiegs beim Kite-

surf Beach, der Kreisel Mitte Silvaplana mit dem Auflageprojekt durch das Tiefbauamt Graubünden im Sommer 2020 und der Realisierung im Sommer 2021 im Rahmen des Hochwasserschutzes und zusammen mit der Brückensanierung der Kantonstrasse, welche über den Ova-dal-Valun-Bach führt. Weiter sind die Konzeptionierung und Abklärungen für das Projekt «Porta Silvaplana» für ein neues Gewerbezentrum mit integrierter Feuerwehr und Werkhallen im Gange und die Abklärungen für die Gestaltung für die Umrandung der Gewerbezone Giovanoli beim Ortszugang West. Gemäss der Mitteilung soll mit einer sechs Meter hohen Umrandung und zwei Portalen die Parzelle für die Öffentlichkeit verschönert werden, zudem sollen auf die Parzelle Landschaftsbilder projiziert werden. (pd)



Fit bleiben mit Anne-Marie

Die St. Moritzer Diplom-Sportwissenschaftlerin Anne-Marie Flammersfeld zeigt in der «EP/PL», wie Sie zu Hause fit bleiben und nicht an Gewicht zulegen.

In der heutigen Übung wird die Balance trainiert. Das kann dabei helfen, beim Einkaufen punktgenau auf den neuen gelbschwarzen Distanzbändern stehen zu bleiben. Aktivieren Sie mit der «EngadinOnline»-App das hinterlegte Video

mit der Übungsanleitung und trainieren Sie fleissig mit. Wir wünschen Ihnen viel Spass.

Bei entsprechendem Wetter dürfen Sie die Übungen von Anne-Marie natürlich auch auf Ihrem Balkon oder im Garten vor Ihrem Haus machen. Vielleicht animieren Sie damit sogar noch den einen oder anderen Bewegungsmuffel zum Mitmachen. (dz) Foto/Video: Daniel Zaugg



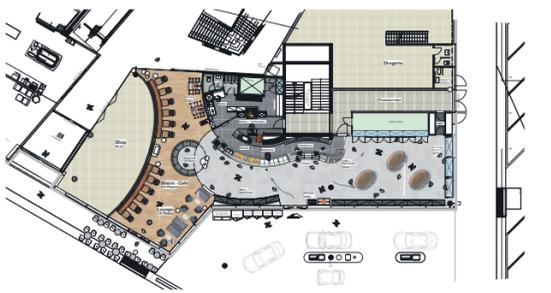
FASSADE FINAL DEFINIERT



Baustand Ende März 2020

Die Winterpause ist vorbei: Bereits Anfang März konnte der Baubetrieb für die Porta Samedan wieder aufgenommen werden.

Anfang März ist der Betrieb auf der Baustelle der Porta Samedan im Quartier Cho d'Punt wieder gestartet. Die Arbeiten verlaufen nach Plan, so wurden bereits die ersten Betonpfeiler erstellt und man kann nun deutlich erkennen wie gross die Abstände zwischen den oben liegenden Wandscheiben sind, ebenso deutlich wird nun auch deren Tragweite. Kann der Baubetrieb ohne Einschränkungen fortgesetzt werden wird der Rohbau Ende Juli abgeschlossen. Im Anschluss wird mit der Erstellung der Fassade begonnen, die nun final definiert ist. Diese wird als hinterlüftete Vorhangfassade mit einer 220 Millimeter starken Isolation erstellt, welche mit einer diffusionsoffenen Fassadenmembran abgedeckt ist. Die hohe Atmungsaktivität dieser Membrane leistet einen essentiellen Beitrag für die Feuchtigkeits- und Wärmeregulierung im Gebäude sowie für die Leistungsfähigkeit der Wärmedämmung. Die Aussenhaut bildet ein 3 Millimeter dünnes Aluminiumblech, welches kassettenförmig abgekantet wird. Jedes einzelne Blech wird individuell mit einer Faserlaser-Schneidmaschine der neuesten Generation präzise zugeschnitten. Das Lochmuster ergibt in der Gesamtansicht ein Wellenbild, welches Bezug nimmt auf die wasserreiche Gegend, in der die Porta Samedan gebaut wird. Das natürliche Licht, je nach Jahres- und Tageszeit unterschiedlich, reflektiert auf der Aluminium-Fassade und verleiht ihr dadurch eine sich immer wieder verändernde Erscheinung. Dieses Wellenbild wurde vom in Basel lebenden Engadiner Künstler Gregori Bezzola im Kontext «Kunst am Bau» entworfen.



Ebenfalls weit fortgeschritten ist die Gestaltung des Tankstellenshops: Dort kann man ab Dezember 2020 nicht nur vieles für den Bedarf unterwegs kaufen, sondern sich auch im gemütlichen Bistro-Café entspannen.

Baustellensicherheit zentral

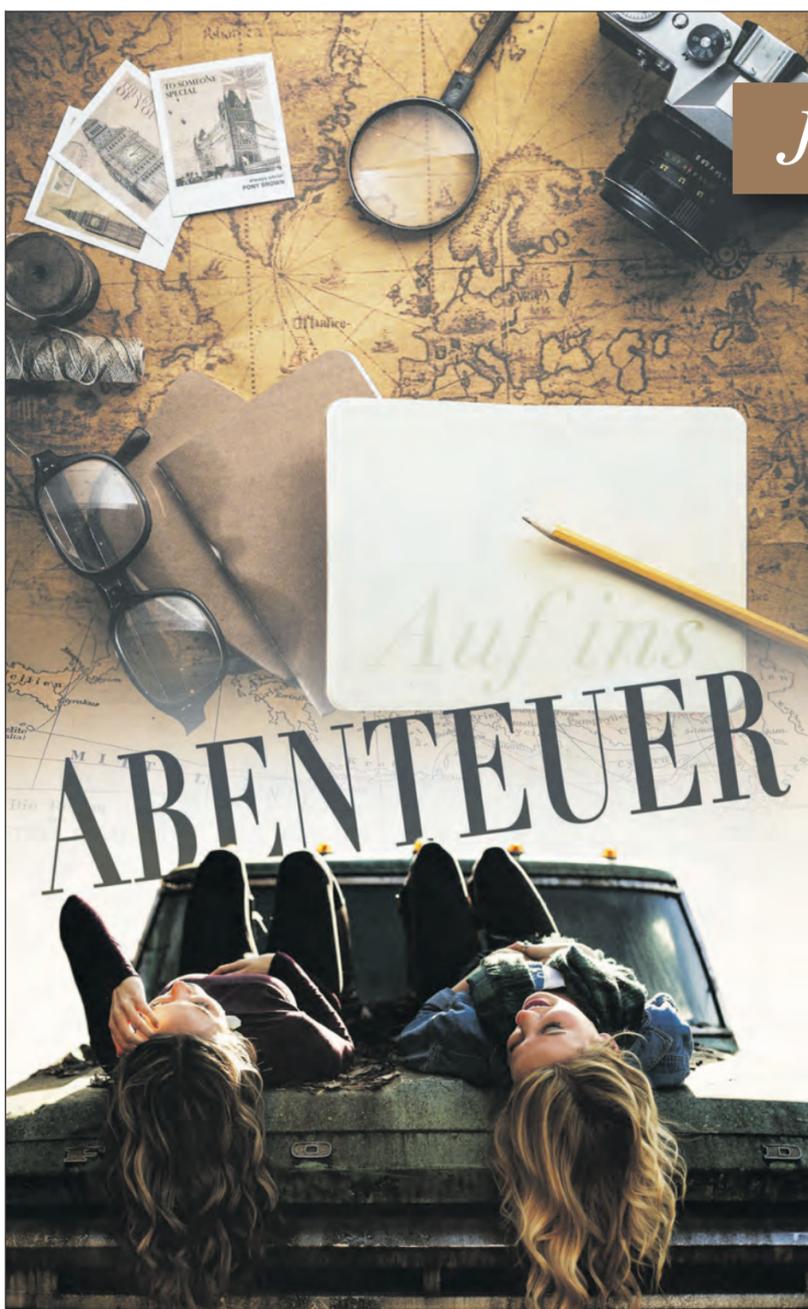
Sicherheit ist immer ein zentrales Thema auf einer Baustelle, welches in den letzten Wochen mit den Massnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Corona-Virus einen neuen, zusätzlichen Aspekt erhalten hat. Auch die Pfister Immobilien AG und die Migros Ostschweiz setzen gemeinsam mit den Verantwortlichen alles daran, die Vorschriften und Empfehlungen bezüglich der Arbeitshygiene einzuhalten. Dafür wurden ein zusätzlicher Hygienecontainer für die Arbeiter bereitgestellt und weitere Sitzgelegenheiten realisiert, so dass auch in den Pausen der vorgegebene Abstand eingehalten werden kann.



Visualisierung Porta Samedan

DIE ÜBERBAUUNG PORTA SAMEDAN

Die Pfister Immobilien AG und die Migros Ostschweiz realisieren gemeinsam eine Geschäftsüberbauung für Detailhandel, Tankstelle und Restaurant mit Tiefgarage. Die Migros wird dort im Jahr 2021 ihren ersten Supermarkt und ihr erstes Migros-Restaurant im Engadin eröffnen. Weitere Ladenlokale und Gewerberäume werden vermietet. Die Überbauung wird das Quartier Cho d'Punt als Einkaufsmeile des Oberengadins weiter stärken. Aktuelle Bilder und Informationen zum Bauprojekt finden Interessierte auf der Projekthomepage www.porta-samedan.ch sowie unter [porta_samedan](https://www.instagram.com/porta_samedan) auf Instagram.



Jugendschreibwettbewerb 2020

«Auf ins Abenteuer!» lautet das Thema des Jugendschreibwettbewerbs, den die «Engadiner Post» zusammen mit dem gebürtigen St. Moritzer Autor Patrick S. Nussbaumer dieses Jahr durchführt. Ob Krimi oder Fantasy-Story, ob Horrorgeschichte oder romantischer Mini-Reiseroman: Der Eingebung und Gestaltungsfreude der Teilnehmenden sind formal keine Grenzen gesetzt, und sie können sich das Genre aussuchen, in welchem sie ihre abenteuerlichen Gedanken niederschreiben wollen. Die einzige Bedingung, welche Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu erfüllen haben: Die auf Deutsch abgefasste Kurzgeschichte soll spannend sein, mindestens 3500 Zeichen und höchstens 7000 Zeichen umfassen und bis zum 21. August 2020 an redaktion@engadinerpost.ch abgeschickt sein.

Mitmachen können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zwölf bis zwanzig Jahren. Der grossen Altersspanne dieses Teilnehmerfelds entsprechend wird die Wettbewerbsjury die eingereichten Beiträge in drei Kategorien einteilen und innerhalb dieser Kategorien jeweils den Siegerbeitrag küren. Die Autoren der drei besten Wettbewerbsbeiträge gewinnen einen Schreibworkshop mit Jurypräsident Patrick S. Nussbaumer im Silser Hotel Waldhaus. Ausserdem werden die jeweils drei besten Texte einer jeden Alterskategorie veröffentlicht: online wie auch in der Printausgabe der «Engadiner Post». Die Gemeinde Sils unterstützt ideell wie finanziell diesen Jugendschreibwettbewerb, an dem Ober- und Unterengadiner, aber auch Samnauner, Münstertaler, Bergeller oder Puschlaver Jungautorinnen und Jungautoren teilnehmen können.

Zum Jugendschreibwettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Details zur Teilnahme können über den folgenden Link in Erfahrung gebracht werden:

www.engadinerpost.ch/schreibwettbewerb



Gemeindevorstand stemmt sich gegen GPK-Vorwürfe

Die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde St. Moritz weist in ihrem Bericht auf sechs Punkte hin, die ihrer Ansicht nach im Vorstand nicht gut gelaufen sind. Der Gemeindevorstand wehrt sich in einem Brief dagegen.

RETO STIFEL

Bereits anlässlich der St. Moritzer Gemeindeversammlung am 10. Dezember war der Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) am Rande ein Thema. Es wurde darauf verwiesen, dass neu ein Bericht zur Geschäftsführung im Allgemeinen erstellt wird, dies jeweils auf Ende Jahr. Der Bericht zur Rechnungsführung und zum Jahresabschluss hingegen wird parallel zur Revision des Rechnungsabschlusses im April gemacht.

Stimmbürger zuerst befragen

Der erste allgemeine Bericht wird Thema an der Sitzung des Gemeinderates vom 30. April sein, und er ist seit Kurzem auch auf der Homepage der Gemeinde öffentlich aufgeschaltet. In ihrem Bericht, datiert vom 10. Dezember des letzten Jahres, geht die GPK auf sechs Punkte näher ein. Unter anderem auf die **Chesa Brunal**. Mit 799 zu 375 Stimmen hatten die Stimmberechtigten entschieden, diese Liegenschaft für zwölf Millionen Franken an eine Privatperson zu verkaufen. Die Gegner dieser

Vorlage wollten die Villa einer öffentlichen Nutzung zuführen. Die GPK bemängelt, dass vor dem komplexen und geheimen Verkaufsprozess die Stimmbürger hätten befragt werden sollen, ob sie die Chesa Brunal überhaupt hätten verkaufen wollen. Auch sei es nicht korrekt, im Vergabeprozess sogenannte «Soft-Faktoren» zu berücksichtigen, wenn diese dann doch nicht vertraglich geregelt würden. Schliesslich stellt sich die GPK auf den Standpunkt, dass für den Verkauf der Liegenschaft externe Experten hätten herbeigezogen werden sollen, um einen höheren Verkaufspreis zu erzielen.

In der Antwort von letzter Woche entgegnet der Gemeindevorstand, dass

man verschiedene Vorgehensweisen zur Abstimmung geprüft habe. Man sei zu dem Schluss gekommen, dass dem Stimmbürger eine klare und eindeutige Abstimmungsfrage habe unterbreitet werden müssen.

Insbesondere sollte dieser den Verkaufspreis und den Inhalt des Vertrages kennen, um sich eine Meinung zu bilden. Beim von der GPK empfohlenen Vorgehen hätte der Gemeindevorstand quasi eine Blankoermächtigung erhalten, was bei den Stimmbürgern wohl zu Recht als intransparent und anmassend empfunden worden wäre. Schliesslich verweist die Gemeinde auch darauf, dass sie sich beim Verkauf habe fachlich beraten lassen, den Verkaufspro-

zess aber selbst definieren und steuern wollte.

Nutzung Zirkuswiese korrekt

In einem weiteren Punkt fragt die GPK, auf welcher Bewilligungspraxis die **Freigabe der Zirkuswiese** am See für Events und temporäre Bauten beruhe. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund der «indischen Party», welche dort stattgefunden und für grosses Aufsehen gesorgt habe. In der Antwort des Vorstandes wird darauf verwiesen, dass die temporäre Nutzung der Wiese eine lange Tradition habe, insbesondere als früherer Standort für den Zirkus Nock. Eine solche Nutzung lasse sich mit den Bestimmungen zur Freihaltezone ver-

einbaren, zu welcher die Zirkuswiese gehöre, zumal keine fixen Bauten erstellt würden und die Erholungs- und Freifläche erhalten bleibe.

Nicht zufrieden ist die GPK damit, dass die Gemeinde als grösster Aktionär der **Laudinella AG** im Rahmen der im November 2019 beschlossenen Kapitalerhöhung auf eine Entschädigung für das Bezugsrecht verzichtet habe. Die Gemeinde bestätigt zwar, dass sie dieses Bezugsrecht nicht ausgeübt hat, weil es keinen Grund gegeben habe, finanzielle Mittel zu binden, welche zugunsten der Allgemeinheit besser eingesetzt werden können. Sie verweist aber auch darauf, dass daraus keine finanzielle Einbusse entstanden sei, da das Bezugsrecht selbst keinen Wert aufweise.

Unbefriedigender Budgetprozess

Schliesslich rügt die GPK, dass Gemeindevorstand Christian Jott Jenny seine Verantwortung als Vorsteher des Finanzdepartements beim **Budgetprozess 2020** nicht befriedigend wahrgenommen habe. Da die GPK nicht erkläre, in welcher Hinsicht konkret ein Mangel vorliege, nimmt der Gemeindevorstand zu diesem Vorwurf keine Stellung. Allerdings können die Unterlagen nicht so mangelhaft gewesen sein, da der Gemeinderat das Budget an zwei Sitzungen beraten konnte und dieses von der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember unverändert verabschiedet worden sei.

Der Bericht der GPK und die Antwort des Gemeindevorstandes können auf www.stmoritz.ch/newsroom eingesehen werden.



Die Geschäftsprüfungskommission beanstandet die Arbeit des St. Moritzer Gemeindevorstandes (Bild) in verschiedenen Punkten. Dieser weist die Vorwürfe zurück. Foto: Reto Stifel

Anzeige

«do it»
Bau- und Garten-Center

GARTEN

DRIVE-IN

- 1 Kundenkarte erstellen
(doitbaumarkt.ch)
- 2 Anrufen und bestellen
- 3 Abholen im Drive-In
- 4 Vor Ort mit Karte bezahlen

Filiale Chur:
081 258 48 58

Filiale Küblis:
081 300 35 00

Filiale Punt Muragl:
081 838 80 20

Filiale Zernez:
081 856 13 73



doitbaumarkt.ch

5 Jahre Hundesalon Che Belloo in der Galleria Caspar Badruff in St. Moritz
 Ab 27. April ist mein Hundesalon für die Pflege aller Fellnasen wieder offen.
 Vereinbarung eines Termins unter **081 420 14 14**

Amavita Apotheke Corviglia
 Wir haben vom **2. Mai bis und mit 1. Juni 2020 Betriebsferien**
 und sind gerne wieder ab 2. Juni 2020 für Sie da. Rezepte können während unserer Abwesenheit in der **Amavita Apotheke St. Moritz Bad** bezogen werden.

ZAHNARZTPRAXIS Dr. med. dent. Stephan Trabold
WIR ZIEHEN UM
ab 27. April 2020 wieder offen AN NEUER ADRESSE

Via Quadrellas 8
 CH-7500 St. Moritz
 info@zahnarzt-stmoritz.ch
 Tel +41 81 833 73 73
 www.zahnarzt-stmoritz.ch

Nachtarbeiten
RhB-Strecke St. Moritz - Celerina
Fahrleitungsarbeiten
 Einzelne Nächte vom **27. April – 5. Juni 2020**
 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Energie/Fahrleitung

St. Moritz
 ON THE ROOF OF EUROPE
 ENGADINE SWITZERLAND
 ALT. 6000 FT.

Bücher lesen heisst wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne. Jean Paul

Das «Literarische Care-Paket» ist auch in den Maiferien verfügbar. Infos unter www.biblio-stmoritz.ch

Dokumentations- und Leihbibliothek St. Moritz

KEINE RELIGION - DER FREIE GEIST - GOTT IN UNS
 Buchtipp:
 «Sei still – Gott wohnt in dir», Fr. 14.40
 portofreie Lieferung, Verlag VITA VERA
www.vita-vera.ch, Tel. 056 631 48 60

Rolf's Jägerstübli

Selbstbedienungsladen - Hofladen

Viele hausgemachte Köstlichkeiten
 Einheimisches Wildfleisch, Wild Salsiz, Bündner Trockenfleisch

Unsere Spezialität
 Wildschwein Hamburger, Wildschwein Bratwurst, Engadiner Hirsch Wurst, Wild-Voressen fertig gekocht, Bernerbräzeli

Käse, Eier, Milch, Joghurt, Konfitüre, Bärlauchbutter, Bärlauchpesto, Murmeltiersalbe

Ganz entspannt einkaufen
 Täglich durchgehend geöffnet, auch im Mai
 Auf Wunsch liefern wir auch zu Ihnen nach Hause

Hausgemachter Butterzopf
 (auf Vorbestellung)

Gerne nehmen wir Bestellungen entgegen per Telefon oder über unseren Online Shop
 Rolf Sarbach und Eliane Huber
 Rolf's Jägerstübli
 Verkaufsladen Bahnhofplatz · Saluver Sport
 7505 Celerina
 info@rolfs-jaegerstuebli.ch · +41 (0)79 421 25 57

Wir liefern zu Ihnen nach Hause

Unsere Verkaufsläden sind bis auf wenige Ausnahmen zu Online-Shop, Lieferservice, Service alles auf einen Blick

TAKE-AWAY/HEIMLIEFERDIENST	Hotel Saratz AG	AUTOGARAGEN	TIERBEDARF	HANDWERKBETRIEBE
HATECKE SA Stradun 197, 7550 Scuol Via Maistra 16, 7500 St. Moritz 081 864 11 75 (Scuol) 081 833 12 77 (St. Moritz) info@hatecke.ch www.hatecke.ch Käslin Getränke AG Postfach 110 7504 Pontresina 081 842 68 31 kaeslin@kaeslinp.ch www.engadinerbier.ch Bäckerei-Konditorei Bad Via dal Bagn 4 7500 St. Moritz 081 833 88 88 info@baeckerei-bad.ch www.baeckerei-bad.ch Laudinella AG Via Tegiatscha 17 7500 St. Moritz 081 836 08 36 info@laudinella.ch www.laudinella.ch Metzgerei Heuberger AG Via da l'Alp 1 7500 St. Moritz 081 830 05 05 heubstm@bluewin.ch www.metzgereiheuberger.ch Beach Club Rodrigues Daniel Via da Lej 7514 Sils/Segl Maria 081 834 20 00 info@bclub.ch www.bclub.ch	Via da la Staziun 2 7504 Pontresina 081 839 40 00 info@saratz.ch www.saratz.ch Aris – Murtaröl AG Via dal Malögia 14 7517 Plaun da Lej 081 826 62 32 info@plaundalej.ch www.plaundalej.ch Hanselmann St. Moritz Via Maistra 8 7500 St. Moritz 081 833 38 64 info@hanselmann.ch www.hanselmann.ch Rolf's Jägerstübli Verkaufsladen Bahnhofplatz 7505 Celerina 079 421 25 57 info@rolfs-jaegerstuebli.ch www.rolfs-jaegerstuebli.ch wine AG Valentin & Von Salis Via da la Staziun 43 7504 Pontresina 081 838 84 85 info@valentin-wine.ch www.valentin-wine.ch	Auto Pfister AG San Bastiaun 55 7503 Samedan 081 851 05 00 info@autopfister.ch www.autopfister.ch Auto Mathis AG Via Somplaz 33 7500 St. Moritz 081 837 36 36 info@auto-mathis.ch www.auto-mathis.ch Airport-Garage Geronimi SA Cho d'Punt 24 7503 Samedan 081 851 00 80 auto@geronimi.ch www.geronimi.ch Andrea Fratschöl SA Via da Manaröl 679 7550 Scuol 081 864 99 90 fratschoel-sa@bluewin.ch www.fratschoel-sa.ch Roseg-Garage AG Via Maistra 68 7504 Pontresina 081 842 61 20 info@roseg-garage.ch www.bmw-roseg.ch Automobile Palü AG Cho d'Punt 34 7503 Samedan 081 851 17 51 info@autopalue.ch www.autopalue.ch Garage Planüra AG Cho d'Punt 33 7503 Samedan 081 852 39 00 info@garage-planuera.ch www.garage-planuera.ch	Pet Point GmbH Via Grevas 11 7500 St. Moritz 078 890 99 65 pet-point@bluewin.ch www.pet-point.ch PAPETERIE/BÜROBEDARF Papeterie Bücher Schocher Via Maistra 181 7504 Pontresina 081 842 63 89 schocher@deep.ch www.schocher-papeterie.ch BLUMEN Fluors ed orticoltura Malgiaritta Plazzet 1 7503 Samedan 081 850 55 22 samedan@blumen-malgiaritta.ch www.blumen-malgiaritta.ch Bel Verde Floristik GmbH Via Stredas 7 7500 St. Moritz 081 834 90 70 flowers@belverde.ch www.belverde.ch Blumengalerie Via Rosatsch 9 7500 St. Moritz 081 832 24 94 info@blumengalerie.ch www.blumengalerie.ch	Koller Elektro AG Via Grevas 17 7500 St. Moritz 081 830 00 30 info@elektro-koller.ch www.elektro-koller.ch SPORT-/VELOGESCHÄFT Willy Sport Via Maistra 31 7524 Zuoz 081 854 12 89 info@willy-sport.ch www.willy-sport.ch Martina's Hair-Design Via Somplaz 2 7500 St. Moritz 081 833 11 22 mail@martinashairdesign.ch www.martinashairdesign.ch

GESUNDHEIT

Apoteca & Drogaria Scuol
 Stradun 332
 7550 Scuol
 081 864 13 05
 info@apoteca-scuol.ch
 www.apoteca-scuol.ch

Marini Dentallabor Engadin GmbH
 Crappun 8
 7503 Samedan
 081 850 02 03
 marinidentallabor@gmail.com
 www.marini-zahnkunst.info

Nutzen auch Sie unsere Spezialangebote «2 für 1» und «50 % auf unserer Sonderseite jeweils am Samstag», damit Sie im Verzeichnis erscheinen. Buchen Sie jetzt Ihr Inserat.
 (Aktion gültig bis 30. April)

Ihr Werbemarkt-Team
 Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Volksinitiative «Einführung Urnengemeinde» eingereicht



Pontresina Gemeindebericht vom 14. April: **Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin betreffend die Spitex für die**

Jahre 2020 und 2021: Die im Januar 2018 abgeschlossene Leistungsvereinbarung der elf Oberengadiner Gemeinden mit dem Verein Spitex Oberengadin/Engadin'Ota ist am 31. Dezember 2019 vertragsgemäss nach zwei Jahren ausgelaufen. Nun legt die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) als neue Trägerin der Spitex eine neue Leistungsvereinbarung vor für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember

2021. Die Vereinbarung ist mit wenigen Ausnahmen wortgleich und hat materiell keine Änderungen erfahren. Der Gemeindevorstand genehmigt sie einstimmig.

Stellenbesetzung zwei Allrounder für den Gemeindegewerksdienst: Der Gemeindegewerksdienst hat in den kommenden Monaten zwei Abgänge zu verzeichnen: Ein Mitarbeiter geht nach 37 Jahren per 1. Juli 2020 in den verdienten Ruhestand, ein zweiter kann per 1. Juni 2020 seinen Berufsraum verwirklichen. Die nach Abgängen immer durchgeführte Prüfung der Stellennotwendigkeit ergab, dass beide Stellen im Werkdienst wieder zu besetzen sind, um das bestehende Aufgabenportefeuille weiter be-

wältigen zu können. Auf die Ausschreibungen gingen 38 Bewerbungen ein. Fünf Bewerbungen wurden vom Personalchef und vom Werkmeister in die engere Wahl gezogen und mit drei Bewerbern wurden Vorstellungsgespräche geführt. Auf der Grundlage der Bewerbungsunterlagen und der Vorstellungsgespräche wurden dem Gemeindevorstand Gion Fadri Bergamin, Forstwart EFZ, Samedan, und Flavio Thöny, Forstwart EFZ, Zuoz, als Allrounder im Werkdienstteam mit Stellenantritt zum 1. Juni vorgeschlagen. Der Gemeindevorstand bestätigte die Vorschläge.

Volksinitiative «Einführung Urnengemeinde» eingereicht: Die Ortsgruppierung «Impiegos da Puntra-

shigna» hat mit 104 gültigen Unterschriften die Volksinitiative für eine Revision der Gemeindeverfassung von 2011 eingereicht mit dem Ziel, neben der Gemeindeversammlung auch die Urnengemeinde einzuführen. Erstunterzeichner sind Fritz Hagmann, Marianne Wyss, Mathis Roffler, Paul Betschart und Jürg Rauschenbach. An der Urne stattfinden sollen demnach alle Gemeindegewählern (exklusive Stimmzähler) sowie Sachgeschäfte mit Projekten im Wert von über drei Millionen Franken und Zusammenschlüsse mit anderen Gemeinden.

Auch soll es möglich sein, Gemeindeversammlungsunterlagen mit 10 Prozent der anwesenden Stimmberech-

tigten an eine Urnenabstimmung weiterzuverweisen. Zusammen mit dem Gemeindegewählern prüft der Gemeindevorstand, wie das in der Art einer allgemeinen Anregung gehaltene Initiativbegehren in die Gemeindeverfassung zum implementieren ist. Ob der Gemeindevorstand die Initiative befürwortet, sie ablehnt oder ihr einen Gegenvorschlag beistellt, ist noch offen.

Für eine Gemeindeinitiative sind in Pontresina 50 Unterschriften nötig. Bis zur Vorlage an die Gemeindeversammlung räumt die Gemeindeverfassung eine Frist von drei Monaten ein. Aktuell gilt allerdings ein Covid-19-bedingter Fristenstillstand bis 31. Mai. (ud)

Unterstützung für die Neuorganisation der Schulsozialarbeit



Bever An der Sitzung vom 6. April 2020 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau:

Parzelle 362 STWEG Chesa Plaz – Bau einer Wärmepumpenanlage: Der STWEG Chesa Plaz wird die Bewilligung für den Bau einer Wärmepumpenanlage mit Auflagen erteilt. Musikschule Oberengadin: Entwurf Leistungsvereinbarung: Die Finanzierung der Musikschule Oberengadin erfolgt im Wesentlichen über Beiträge des Kantons, der Gemeinden, der Kirchgemeinden sowie durch Mitglieder- und Elternbeiträge. In den letzten Jahren musste die Musikschule Reserven abbauen, da die Aufwendungen nicht vollumfänglich gedeckt werden konnten. Die Präsidentenkonferenz hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, eine neue Leistungsvereinbarung auszuarbeiten, um das strukturelle Defizit aufzufangen zu können. Der Gemeindevorstand stimmt der neuen Leistungsvereinbarung zu. Diese tritt nach Genehmigung aller Gemeinden rückwirkend auf den 1. Februar 2020 in Kraft.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit: Jugend- und Schulsozialarbeit im Oberengadin: Die Jugend- und Schulsozialarbeit soll im Oberengadin neu geregelt werden. Dazu hat eine Besprechung mit den Gemeindevertretern stattgefunden. Durch die federführende Gemeinde St. Moritz wurden Vorschläge zuhanden der Oberengadiner Gemeinden unterbreitet. Der Gemeindevorstand beschliesst was folgt:

Schulsozialarbeit: die Neuorganisation der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2020/21 wird unterstützt, die Schaffung von zwei neuen Stellen für Sozialarbeiter wird begrüsst, es sollen möglichst Personen beiderlei Geschlechts angestellt werden. Die Gemeinde ist bereit, eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen. Die Gemeinde wünscht, dass St. Moritz die Organisation der Schulsozialarbeit für alle beteiligten Gemeinden übernimmt. Die Gemeinde ist bereit, die Schulsozialarbeit an ihrer Gemeindegemeinschaft anzubieten und die Kosten von zehn Stellenprozenten zu übernehmen. Jugendarbeit: die Neuorganisation der Jugendarbeit mit der Integration in die Gemeinde St. Moritz wird unterstützt. Die Gemeinde ist bereit, mit der Gemeinde St. Moritz eine entsprechende Leistungsvereinbarung abzuschliessen. Die Kosten für die Jugendarbeit zu Lasten der Gemeinde Bever dürfen einen Betrag von maximal 4000 Franken jährlich nicht überschreiten. Vernehmlassung Entwurf Teilrevision des EGzZGB: Der Gemeindevorstand hat an einer seiner letzten Sitzungen von der Informationsveranstaltung zur Vernehmlassung zu einem Entwurf für eine Teilrevision des EGzZGB in Bezug auf das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht Kenntnis genommen. Zusammengefasst kann ausgeführt werden, dass eine kantonale Amtsstelle das Verfahren führt, die notwendigen Massnahmen mit den Kosten festlegt und diese dann subsidiär den Gemeinden auflädt, die diese vorfinanzieren müssen. Der Gemeindevorstand beschliesst, in- nert der eingeräumten Vernehmlass-

ungsfrist zum Entwurf der Teilrevision des EGzZGB seitens der Gemeinde Bever Stellung zu beziehen und auf möglich negative finanzielle Folgen für kleinere Gemeinden hinzuweisen. Beitragsverfahren Strassensanierungen: Grundsatzentscheid / Absicht zur Einleitung eines Beitragsverfahrens: In der Sanierungsplanung der Gemeinde sind die Strassenzüge Chà Sur und danach die Via da la Resgia die beiden letzten, die einer Gesamterneuerung bedürfen, da sie am Ende der Lebensdauer angelangt sind. Gemäss Kostenschätzung für die Sanierung der Chà Sur (ohne Wasser-, Abwasser-, Meteor- und allfällige neue Wärmeleitung) fallen Kosten von 590000 Franken an, welche auf die Gemeinde und die Beitragsbeteiligten umzulegen sind. Je nach Wahl des Gemeindeanteils in Prozent und Erschliessungscharakter (Sammelstrasse oder Erschliessungsstrasse) liegen die Kosten pro m² Wohnfläche/BGF bei 22 bis 51 Franken mit 70 Prozent Gemeinde- respektive 30 Prozent Gemeindeanteil. Die Kostenschätzung für die Sanierung der Via da la Resgia (ohne Wasser-, Abwasser-, Meteor- und allfällige neue Wärmeleitung) rechnet mit Kosten von 510000 Franken, welche auf die Gemeinde und die Beitragsbeteiligten umzulegen sind. Der maximale Gemeindeanteil gemäss Baugesetz beträgt 70 Prozent. Die Kosten für die Beteiligten lägen hier bei 18 Franken pro m² Wohnfläche/BGF. Ein Kostenvergleich mit den bisherigen Perimeterverfahren «Charels Suot» und «alte Dorfstrasse» zeigt auf, dass diese bei 12,93 Franken pro m² (Charels Suot – Feinerschliessung) respektive 9,70 Franken

(alte Dorfstrasse – Sammelstrasse) lagen. Somit ist ersichtlich, dass die ausgerechneten Perimeterbeiträge für das BV Chà Sur und Via da la Resgia mit 18 bis 51 Franken pro m² Wohnfläche/BGF in keinem Verhältnis stehen. Die Gründe dafür liegen in der eher komplexeren Strassensanierung, den wenigen Bauten und Bauparzellen, die in den beiden Perimetern liegen. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Absicht der Einleitung eines Perimeterverfahrens für die Gebiete Chà Sur und Via da la Resgia. Der Beitrag pro m² Wohnfläche/BGF soll auf 13 Franken pro m² Wohnfläche festgelegt werden. Die Zustimmung der Gemeindeversammlung zum ganzen Vorgang in Sachen Festlegung maximaler Perimeteransatz pro m² Wohnfläche. Respektive erhöhten Beitrag an öffentlicher Interessenz ist notwendig. Jahresabschluss 2019: Der Jahresabschluss 2019 liegt vor und schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 106811.15 Franken. Die Revision ist auf den Zeitraum 15. April bis 17. April 2020 festgelegt worden. Der Jahresabschluss wird zuhanden der Revisionsstelle zur Prüfung zu verabschiedet.

Departement Verwaltung, Planung, Forst, Umwelt und Wasser: Regionalgerichtswahlen 2020: Terminverschiebung/stille Wahl: Die Regionalgerichtswahlen 2020 in Graubünden vom 17. Mai 2020 wurden aufgrund von Covid-19 wie auch die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen verschoben. Nachdem in der Region Maloja nicht mehr Kandidaten als Sitze zur Verfügung standen, erfolgte die Wahl als sogenannte «stille Wahl», womit die-

ser Wahlgang nicht durchgeführt werden muss. Gesuch um Beitrag für die Sanierung des Kugelfanges der Hasenanlage: Die Jägerortsgruppe Bever gelangte mit einem Beitragsgesuch für die Sanierung des Kugelfanges an die Gemeinde. Die Kosten betragen 12600.90 Franken. Als Begründung zur gewünschten Mitfinanzierung wird aufgeführt, dass die Gemeinden Samedan, Pontresina und St. Moritz die Sanierung der gesamten Schiessanlage inklusive Hasenstand bezahlten hätten. In Bever ist aber die Situation so, dass die Schiessanlage für den Hasenstand an anderer Stelle liegt, als diejenige für das 300 Meterschiessen und die Jagdanlage. Die Sanierungskosten am ordentlichen Schiessstand wurden allesamt durch die Gemeinde getragen und haben insgesamt rund 200000 Franken betragen (Seitenblende, Kugelfang, Überdeckung Steinwüste). Der Jägerortsgruppe Bever wird mitgeteilt, dass die Gemeinde im üblichen Rahmen wie für andere Vereine einen Beitrag von 1000 Franken an die Sanierung des Hasenstandes leistet. Längsnetzwerk Beverin in der Val Bever bei Spinass: In Spinass/Val Bever ist ein kleineres Umgehungsabhänglein zur Längsnetzwerk des Beverins vorgesehen, um die Rampe unter der RhB-Brücke umgehen und die Fischgängigkeit in die hintere Val Bever sicherstellen zu können. Es liegt nun eine Variante mit einem Wiesensabhänglein vor. Der Gemeindevorstand möchte die Längsnetzwerk Beverin in der Val Bever bei Spinass voranbringen und gibt die gewünschte Rückmeldung, damit die vorliegende Variante weiterverfolgt werden kann. (rro)

Eine Engo Ice Wolf Classic für die Eisbearbeitung



La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes: **Arbeitsvergabe Schulhaus:** Im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulhauses wird folgende Arbeitsvergabe vorgenommen: Grabarbeiten, Abbrucharbeiten: Rocca + Hotz, 7522 La Punt Chamues-ch, 43357.75 Franken. **Arbeitsvergaben Gasthaus Albula Hospiz:** Im Zusammenhang mit der Sanierung des Gasthauses Albula Hospiz werden diverse Arbeitsvergaben wie folgt vorgenommen: Bauingenieur: Jon Andrea Könz, 7530 Zernez, 26925.00 Franken. Elektroplaner: Mittner Energieer AG, 7500 St. Moritz, 17879.05 Franken. Heizungsplaner: Tino Semadeni, 7522 La Punt Chamues-ch, 14592.00 Franken. Sanitärplaner: Tino Semadeni, 7522 La Punt Chamues-ch, 17741.00 Franken. Bauphysiker: Kuster + Partner AG, 7500

St. Moritz, 6246.60 Franken. **Ersatz Eisbearbeitungsmaschine:** Die Eisbearbeitungsmaschine Zamboni ist 40 Jahre alt, funktioniert nicht mehr gut und sollte ersetzt werden. Auftragsgemäß hat das Forst- und Werkamt diverse Abklärungen durchgeführt und diesbezüglich Offerten eingeholt. Die Abklärungen haben ergeben, dass auch die neuen Maschinen der Firma Zamboni immer noch gleich gebaut werden wie die alten Maschinen. Fortschrittlicher sind da die Maschinen der Firma Engo. Diese sind bedienerfreundlich, haben gute und moderne Hobelschlitzen und sind sehr wendig. Weitere Abklärungen haben ergeben, dass die neuen Elektromotoren gut funktionieren. Auf den meisten Eisplätzen des Oberengadins sind Engo-Maschinen im Einsatz. Das Forst- und Werkamt empfiehlt, die neue Maschine Engo Ice Wolf Classic für 138506.40 Franken anzuschaffen. Diese Empfeh-

lung wird vom Vorstand übernommen. Es wird daher der nächsten Gemeindeversammlung beantragt, die Eisbearbeitungsmaschine Engo Ice Wolf Classic der Firma Kaner Tec AG anzuschaffen. **Leistungsvereinbarung Musikschule Oberengadin:** Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat an ihrer Sitzung vom 7. November 2019 eine Arbeitsgruppe mit der Überarbeitung der Leistungsvereinbarung betreffend zukünftige Finanzierung der Musikschule Oberengadin beauftragt. Die Arbeitsgruppe hat zusammen mit Reto Cafilisch und Mengia Demarmels Lösungsmöglichkeiten diskutiert und an der Präsidentenkonferenz am 12. März 2020 vorgestellt. Diese sollen nun in den Gemeindevorständen diskutiert werden. Die Finanzierung der Musikschule Oberengadin erfolgt im Wesentlichen über Beiträge des Kantons, der Gemeinden, Kirchgemeinden, Mitglieder- sowie El-

ternbeiträge. Die Beiträge des Kantons betragen 30 Prozent, die der Gemeinden 50 Prozent der anrechenbaren Aufwendungen. Von der Musikschule Oberengadin wurden in den letzten Jahren verschiedene Massnahmen getroffen, um den Aufwand zu reduzieren und den Ertrag zu steigern: Erhöhung der Elternbeiträge, Einschränkung der Anrechnung von Spesenentschädigungen für Lehrpersonal ausserhalb der Region. Die Höhe der Löhne des Lehrpersonals wird durch den Kanton Graubünden vorgeschrieben, sodass die Musikschule hier keinen Handlungsspielraum hat. Die Arbeitsgruppe beantragt, den Anteil der Gemeinden in eine Defizitgarantie bis maximal 70 Prozent der anrechenbaren Kosten umzuwandeln. Sie hat einen entsprechenden Entwurf einer Leistungsvereinbarung zwischen der Musikschule Oberengadin und den Gemeinden erarbeitet. Die neue Finanzierung soll rück-

wirkend ab dem 1. Februar 2020 in Kraft treten. Dabei wurde die Laufzeit der Leistungsvereinbarung auf den Abrechnungsmodus des Kantons sowie das Geschäftsjahr der Musikschule Oberengadin angepasst. Der Vorstand beschliesst, der vorliegenden Leistungsvereinbarung ohne Änderungen zuzustimmen. **Tagesstrukturen Schule:** In La Punt Chamues-ch wird bereits seit einigen Jahren der Mittagstisch angeboten. Damit die Tagesstrukturen verbessert werden können, soll nun auch eine Betreuung angeboten werden. Dies während drei Tagen pro Woche, was jährliche Kosten von rund Fr. 12500.-- bedeutet. Der Vorstand unterstützt das Betreuungsangebot. Es soll nun seitens des Schulrats/Schulleitung eine Bedarfsabklärung gemacht werden. Damit die Betreuung auch jeweils besucht wird, soll eine geringe Kostenbeteiligung seitens der Eltern erfolgen. (un)



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

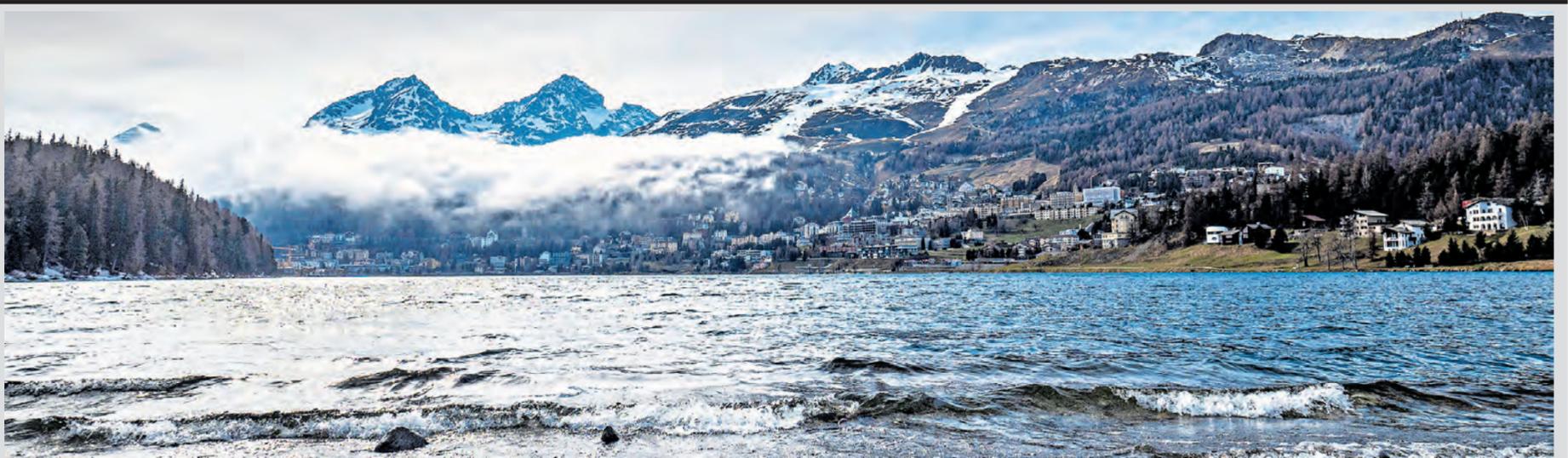
Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Kein Eis mehr auf dem St. Moritzersee

Aufzeichnung über die Befreiung von der Eisdecke von 1832 bis 2020

Am letzten Dienstag, 21. April, präsentierte sich der St. Moritzersee nach rund fünf Monaten ganz von seinem Eiskleid befreit. Er war damit 20 Tage früher als letztes Jahr eisfrei. Seit Be-

ginn der Aufzeichnungen im Jahre 1832 präsentierte sich der St. Moritzersee somit insgesamt drei Mal an einem 21. April eisfrei. Im letzten Jahr zeigte sich das Gewässer am 11. Mai ohne

Eis. Der 21. April entspricht einem Durchschnittsjahr. Die Extremjahre stellen die Jahre 1836 und 1837, wo sich die St. Moritzer bis zum 8. Juni gedulden mussten. Auf

der anderen Seite der Skala steht das Jahr 2017. In eben diesem Jahr war der See bereits am 11. April eisfrei. Seit 1990 präsentiert sich der See stets Ende April oder spätestens in der ers-

ten Maihälfte eisfrei. Seit Beginn der Aufzeichnungen verschwanden die letzten Eisreste 28 Mal im April, 85 Mal in der ersten Maihälfte, 95 Mal in der zweiten. (ep)

1832:	5. Mai	1853:	19. Mai	1874:	18. Mai	1895:	11. Mai	1916:	19. Mai	1937:	15. Mai	1958:	13. Mai	1979:	24. Mai	2000:	8. Mai
1833:	24. Mai	1854:	5. Mai	1875:	14. Mai	1896:	16. Mai	1917:	19. Mai	1938:	5. Mai	1959:	28. April	1980:	14. Mai	2001:	11. Mai
1834:	11. Mai	1855:	26. Mai	1876:	25. Mai	1897:	5. Mai	1918:	13. Mai	1939:	28. April	1960:	7. Mai	1981:	18. April	2002:	4. Mai
1835:	23. Mai	1856:	20. Mai	1877:	18. Mai	1898:	10. Mai	1919:	26. Mai	1940:	10. Mai	1961:	19. April	1982:	4. Mai	2003:	23. April
1836:	8. Juni	1857:	22. Mai	1878:	8. Mai	1899:	12. Mai	1920:	15. Mai	1941:	14. Mai	1962:	16. Mai	1983:	7. Mai	2004:	3. Mai
1837:	8. Juni	1858:	13. Mai	1879:	6. Juni	1900:	9. Mai	1921:	7. Mai	1942:	24. April	1963:	12. Mai	1984:	13. Mai	2005:	23. April
1838:	28. Mai	1859:	7. Mai	1880:	18. Mai	1901:	23. Mai	1922:	21. Mai	1943:	25. April	1964:	4. Mai	1985:	18. Mai	2006:	4. Mai
1839:	21. Mai	1860:	18. Mai	1881:	28. April	1902:	4. Mai	1923:	7. Mai	1944:	28. April	1965:	8. Mai	1986:	15. Mai	2007:	19. April
1840:	11. Mai	1861:	15. Mai	1882:	13. Mai	1903:	24. Mai	1924:	2. Mai	1945:	7. Mai	1966:	2. Mai	1987:	10. Mai	2008:	11. Mai
1841:	6. Mai	1862:	4. Mai	1883:	19. Mai	1904:	5. Mai	1925:	19. Mai	1946:	21. April	1967:	14. Mai	1988:	2. Mai	2009:	3. Mai
1842:	11. Mai	1863:	14. Mai	1884:	10. Mai	1905:	6. Mai	1926:	16. Mai	1947:	29. April	1968:	5. Mai	1989:	16. Mai	2010:	2. Mai
1843:	23. Mai	1864:	16. Mai	1885:	11. Mai	1906:	14. Mai	1927:	9. Mai	1948:	27. April	1969:	7. Mai	1990:	7. Mai	2011:	21. April
1844:	12. Mai	1865:	28. April	1886:	9. Mai	1907:	16. Mai	1928:	8. Mai	1949:	22. April	1970:	23. Mai	1991:	28. April	2012:	6. Mai
1845:	25. Mai	1866:	11. Mai	1887:	10. Mai	1908:	14. Mai	1929:	10. Mai	1950:	13. Mai	1971:	2. Mai	1992:	13. Mai	2013:	2. Mai
1846:	10. Mai	1867:	6. Mai	1888:	24. Mai	1909:	2. Mai	1930:	9. Mai	1951:	20. Mai	1972:	28. April	1993:	4. Mai	2014:	2. Mai
1847:	20. Mai	1868:	13. Mai	1889:	16. Mai	1910:	25. Mai	1931:	20. Mai	1952:	27. April	1973:	13. Mai	1994:	30. April	2015:	25. April
1848:	15. Mai	1869:	8. Mai	1890:	17. Mai	1911:	13. Mai	1932:	25. Mai	1953:	24. April	1974:	22. April	1995:	1. Mai	2016:	23. April
1849:	20. Mai	1870:	12. Mai	1891:	17. Mai	1912:	10. Mai	1933:	3. Mai	1954:	14. Mai	1975:	17. Mai	1996:	24. April	2017:	11. April
1850:	30. Mai	1871:	27. Mai	1892:	18. Mai	1913:	17. Mai	1934:	7. Mai	1955:	2. Mai	1976:	20. April	1997:	3. Mai	2018:	3. Mai
1851:	24. Mai	1872:	21. Mai	1893:	29. April	1914:	12. Mai	1935:	15. Mai	1956:	10. Mai	1977:	16. Mai	1998:	4. Mai	2019:	11. Mai
1852:	20. Mai	1873:	1. Mai	1894:	7. Mai	1915:	10. Mai	1936:	7. Mai	1957:	29. April	1978:	20. Mai	1999:	12. Mai	2020:	21. April

Anzeige

engadin online



Top informiert

Täglich neue Nachrichten der «Engadiner Post»

Das Medienhaus der Engadiner

WETTERLAGE

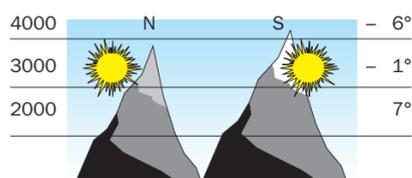
Ein Hoch über Skandinavien, das bis zu den Alpen reicht, lenkt atlantische Frontensysteme über den Umweg der Arktis nach Russland ab. Gleichzeitig werden aber auch Tiefdruckgebiete über dem Mittelmeerraum abgeblockt. Ein wenig kühlere Luft kann damit auch nach Südbünden vorstossen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Viel Sonnenschein, wenige Haufenwolken! Bei Hochdruckeinfluss erwartet Südbünden schönes und sonniges Wetter. Nach einer klaren Nacht startet der Tag in höheren Tallagen mit leichtem Frost. Der Himmel zeigt sich meist wolkenlos. Mit der kräftigen Tageserwärmung entwickeln sich am Nachmittag harmlose Haufenwolken über den Bergen. Der Freitag startet ähnlich schön. Nachfolgend bilden sich dann mit dem auf Nord drehenden Wind vermehrt Haufenwolken, die im Unterengadin häufiger und grösser ausfallen als in den Südtälern, wo schwacher Nordföhn wirkt.

BERGWETTER

Der Wind auf den Bergen ist heute noch schwach, es herrschen beste Wetterbedingungen vor. Im Tagesverlauf bilden sich auch im Hochgebirge höchstens einzelne kleine Haufenwölkchen. Die Frostgrenze liegt bei 2800 Meter.



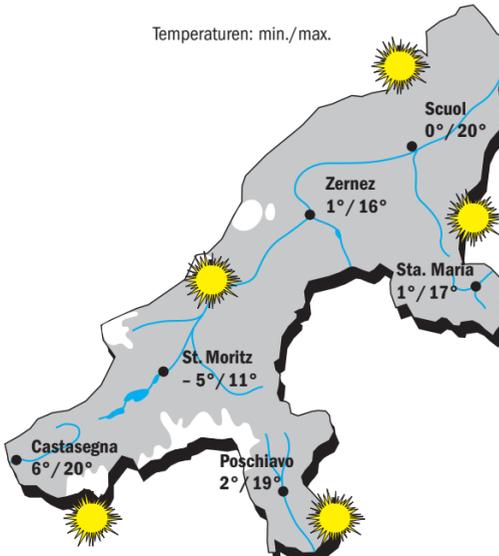
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	-5°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	kein Wert
Scuol (1286 m)	3°	Poschivao/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
☀️ 1 / 20	☀️ 2 / 18	☀️ 6 / 18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
☀️ -3 / 13	☀️ -3 / 11	☀️ 1 / 10

Vorsicht vor falschen Polizisten

Polizeimeldung Bei der Kantonspolizei Graubünden sind zwei Meldungen über Anrufe von falschen Polizisten eingegangen. Eine Person wurde um mehr als 15 000 Franken betrogen.

Im Schams sowie Landwassertal wurden am Dienstag zwei Personen von angeblichen Polizisten telefonisch kontaktiert. Eine Person konnte die Betrüger mit geschickter Gesprächsführung überzeugen, dass Kriminelle ihre Bankkontoangaben kennen würden und so Zugriff auf ihr Vermögen hätten. Das Opfer konnte dazu bewegt werden, mehr als 15 000 Franken bei zwei verschiedenen Banken abzuheben und in Zeitungspapier eingewickelt in ihrem Milchkasten zu deponieren. Als der Frau die Geschichte zu suspekt vorkam und sie im Milchkasten nachschaute, war das Geld weg.

Die Polizei rät dazu, misstrauisch zu sein, wenn ein Polizist jemanden dazu bringen will, Bargeld abzuheben, jemandem zu übergeben oder irgendwo zu deponieren. «Die Polizei verlangt am Telefon nie Bargeld», heisst es in der Mitteilung. Sicherheit verschafft man sich, indem man das Telefonat beendet und bei der Polizei über die Notrufnummer 117 nachfragt. (kapo)